



Konzernabschluss 2020

Konsolidierungsbericht





© Copyright, Urheberrecht

Dieses Dokument sowie die enthaltenen Anlagen sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und der Verbreitung sowie der Übersetzung sind vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form – in welchem Verfahren auch immer – ohne schriftliche Genehmigung des Inhabers der Urheberrechte reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, bearbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Dies bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Einwilligung des Inhabers der Urheberrechte.

Das Dokument darf ferner nur zu dem Zweck verwendet werden, für den es vereinbarungsgemäß bestimmt ist.

Hinweis zur geschlechtsneutralen Formulierung: Im Sinne der Gleichbehandlung wurde im Text, soweit möglich, die geschlechtsneutrale Formulierung gewählt. Sollte die männliche oder weibliche Form genannt sein, so sind trotzdem alle Geschlechter angesprochen.



GESAMTABSCHLUSS MIT KONSOLIDIERUNGSBERICHT

EINLEITUNG	06
1 GESAMTÜBERBLICK	
1.1 Zielsetzung der Konzernrechnungslegung	08
1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Konzern	08
1.3 Das Jahr 2020 – Beginn der Corona-Pandemie	10
2 WIRTSCHAFTLICHE & FINANZIELLE LAGE DES KONZERNS MIT AUSBLICK	
2.1 Vermögenslage	11
2.2 Ertragslage	19
2.3 Finanzlage	25
2.4 Bewertung des Gesamtabschlusses unter dem Gesichtspunkt der dauernden Leistungsfähigkeit	27
2.5 Gesamtbetrachtung und Ausblick auf die künftige Entwicklung	29
3 GESAMTABSCHLUSS ZUM 31.12.2019	
3.1 Konsolidierte Bilanz	31
3.2 Konsolidierte Ergebnisrechnung	36
3.3 Kapitalflussrechnung	40
4 ERLÄUTERUNGEN	
4.1 Einzelne Positionen der konsolidierten Bilanz	42
4.2 Einzelne Positionen der konsolidierten Ergebnisrechnung	54
5 ANHANG	
5.1 Der Konsolidierungskreis	63
5.2 Die Konsolidierungsmethoden	65
5.3 Vereinheitlichung der Abschlussstichtage – Ausnahme VHS-	67
5.4 Einheitliche Bilanzierung und Bewertung	68
5.5 Vorbelastung künftiger Haushaltsjahre	68
6 ANLAGEN	
6.1 Konzern - Schuldenübersicht	71
6.2 Konzern - Vermögensübersicht	72
6.3 Konzern - Rückstellungsübersicht	76
AUFSTELLUNGSVERMERK ERLÄUTERUNGEN VON BEGRIFFSPAAREN NACH HGB & NKHR	78
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS IMPRESSUM	79



EINLEITUNG

Die Stadt Esslingen kommt ihrem im Grundgesetz erteilten Auftrag, in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung für das gemeinsame Wohl ihrer Einwohnerinnen und Einwohner zu sorgen, auf vielfältige Art und Weise nach. Als moderne Stadt erfüllt sie ihre Aufgaben nicht nur in der klassischen „Kern“- Verwaltung, sondern auch in einigen wirtschaftlich selbständigen Verwaltungseinheiten. Außerdem hat sie einen nicht unwesentlichen Teil der Aufgaben als Gesellschafterin an privat organisierte Betriebe delegiert. Effizienz und Wirtschaftlichkeit sowie der gesetzliche Rahmen bestimmen dabei die Wahl der Aufgabenerfüllung.

Mit dem nachfolgenden Zahlenwerk legt die Stadt Esslingen zum 31.12.2020 einen Gesamtabchluss nach den Bestimmungen von § 95a der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) vor. Er bietet dem Gemeinderat, der Stadtverwaltung, aber auch den vielfältigen Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern der Stadt Esslingen den finanziellen Blick aufs Ganze, schafft Transparenz über die wirtschaftliche Situation und ermöglicht die strategische Gesamt-Steuerung des lebendigen Gebildes Stadt.

Als erste Kommune in Baden-Württemberg hatte die Stadt schon zum 31.12.2012 eine konsolidierte Gesamtvermögensrechnung und eine konsolidierte Gesamtergebnisrechnung erstellt und damit eine Vorreiterrolle eingenommen. Die Basis waren damals einige wenige Bestimmungen in der Gemeindeordnung (GemO) und Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO). Eine Arbeitsgruppe des Innenministeriums Baden-Württemberg (IM) legte am 17.12.2018 zwar vorläufige Vorschläge zur Vereinfachung der Erarbeitung von Gesamtab schlüssen vor, zu einer Überführung der Vorschläge in das Gemeindefinanzrecht ist es coronabedingt allerdings bisher nicht gekommen. Die Frist zur Aufstellungspflicht für Gemeinden ist seitdem bis 2025 verlängert worden.



Die Prüfung durch das örtliche Rechnungsprüfungsamt ergab bisher keine nennenswerten Feststellungen, die das Vorgehen bei der Gesamtabchlussstellung oder die getroffenen Vereinfachungsregelungen in Frage stellten. Von der GPA wurde den Gesamtab schlüssen der letzten Jahre ein „hohes Maß an Qualität und Aussagekraft“ bescheinigt.

Die für den Konzern Stadt Esslingen am Neckar getroffenen Festlegungen im Rahmen von Gesetzesauslegungen sowie die nach den Grundsätzen der Wesentlichkeit und Wirtschaftlichkeit definierten Vereinfachungsregelungen finden sich im Anhang unter dem jeweils einschlägigen Kapitel.

Aufstellungsvermerk

Der Gesamtabchluss mit Konsolidierungsbericht wurde vom Referat für Beteiligungen, einer Stabstelle beim Finanzbürgermeister, aufgestellt. Der Beteiligungsbericht als Teil des Konsolidierungsberichts ist in einem gesonderten Band zusammengefasst.

Esslingen am Neckar, den 30.05.2022

Matthias Klopfer

Ingo Rust

David Stobert

Nejka Primožic-Wessler

1 GESAMTÜBERBLICK

1.1 Zielsetzung der Konzernrechnungslegung

Der Gesamtabschluss bietet Bürgerinnen und Bürgern sowie den Entscheidungsgremien wichtige und vergleichbar aufbereitete Informationen über Ihre Stadt. Insbesondere die jeweilige finanzielle Lage wird durch die konsolidierte Darstellung finanzwirtschaftlicher Daten und deren analytischer Auswertung mit Hilfe von Kennzahlen transparent und mit anderen Gemeinden vergleichbar.

Die Auslagerung von Teilbereichen öffentlicher Aufgabenerledigung nimmt mit der Größe einer Stadt zu, so auch in Esslingen am Neckar. Ein verlässlicher und aussagekräftiger Überblick der vielfältigen Aktivitäten einer Stadt von der Größe Esslingens ist ohne eine spezielle Aufbereitung wie in einem Gesamtabschluss kaum möglich. Ein gemeinsamer Rechnungsabschluss wirkt außerdem darauf hin, dass verschiedenartige und auseinanderstrebende öffentliche Aufgabenerledigungen wieder zusammengeführt werden.

In der Folge ermöglicht ein Gesamtabschluss, die gesamte Aufgabenerledigung einer Gemeinde zielgerichteter und effizienter zu gestalten. Eine Gesamtstrategie für die jeweilige Gemeinde erhält damit eine tragfähige Basis.



Foto: © Stadt Esslingen am Neckar

1.2 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks im Konzern

Dienstleistungen des Konzerns Stadt Esslingen für seine Bürgerinnen und Bürger.

Den Gemeinden ist durch Art. 28 Abs. 2 Grundgesetz (GG) grundsätzlich sowohl ein alle örtlichen Angelegenheiten umfassender Aufgabenbereich („Allzuständigkeit“) als auch die Befugnis zur eigenverantwortlichen Führung der Geschäfte in diesem Bereich zuerkannt. Die kommunale Selbstverwaltung erfasst in ihrem Gebiet alle Personen (territoriale Selbstverwaltung) und hat einen entsprechenden Aufgaben- und Wirkungsbereich. Die Kommune ist eine politische Gemeinschaft und verfassungsrechtlich gewährleistet.

Dieser umfassende Aufgaben- und Wirkungsbereich und die Eigenverantwortlichkeit machen es nötig, den Umfang der Dienstleistungen im Konzern Stadt Esslingen darzustellen, wenn man die Ergebnisse des Gesamtabschlusses bewerten will. Im Folgenden sind die wesentlichen Dienstleistungen anhand weniger Beispiele beschrieben, wobei sich die Auswirkungen aufgrund der Coronavirus-Pandemie in den Kennzahlen widerspiegeln.

Wesentlicher Bestandteil der Aufgaben einer Kommune ist die **Sicherung der Grundbedürfnisse**. Dazu gehört der Bereich Sicherheit und Ordnung, mit dem



Ordnungs-, Verkehrs-, Einwohner- und Personenstandswesen, der Brand- und Katastrophenschutz und die Bauordnung. Der Zuschussbedarf für diesen Bereich lag im Jahr 2020 bei ca. 11,5 Mio. € (Vorjahr: ca. 6,3 Mio. €). Von grundlegender Bedeutung ist außerdem die **Ver- und Entsorgung**. In Esslingen versorgen die Stadtwerke ihre Kunden und Kundinnen mit 976.412 MWh Gas (Vorjahr: 979.643 MWh), mit 173.846 MWh Wärme (Vorjahr: 181.452 MWh) und mit 6,73 Mio. m³ Wasser (Vorjahr: 6,34 Mio. m³). Die Entsorgung von rund 5,01 Mio. m³ Abwassers (Vorjahr: 5,25 Mio. m³) erfolgt durch den Eigenbetrieb Stadtentwässerung.

Die Bereiche Stadtplanung und -entwicklung sowie die Wohnungsbauunternehmen sorgen für Wohnraum mit 48.116 Wohnungen (Vorjahr: 47.636) und unverändert 229 ha Industrie- und Gewerbeflächen im Stadtgebiet. In Esslingen gibt es zum 30.06. des Jahres insgesamt knapp 49.800 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Vorjahr: rund 48.900). Ferner besitzt die Stadt 1.069 soziale Wohnungsbelegungsrechte (Vorjahr: 1.039).

Die Stadt stellt auch die notwendige **Infrastruktur** zur Verfügung. Dazu gehören unter anderem die Straßen und Brücken (271 km), die öffentlichen Grün- und Spielflächen (rund 256.500 m²) und 178 m² Wald je Einwohner und Einwohnerinnen.

Zur Sicherung der **Mobilität** der Bürger werden im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs jährlich rund 3,1 Mio. Fahrplankilometer (Vorjahr: 3,0 Mio km) im Stadtverkehr erbracht.

Das Klinikum Esslingen hat 23.103 Patientinnen und Patienten im Jahr 2020 versorgt (Vorjahr: 26.822). Die städtischen Pflegeheime stellen 362 stationäre Pflegeplätze zur Verfügung.

Die Stadt ist verantwortlich für **Bildung und Betreuung**. Als Schulträger sorgt sie für die Bereitstellung der Gebäude und Ausstattung für circa 9.000 Schülerinnen und Schüler und stellt Räume, Ausstattung und vor allem Personal für die Betreuung von 3.523 Kindern von 0 – 6 Jahren bereit (Vorjahr: 3.530). In der Erwachsenenbildung nutzen bei der Volkshochschule mehr als 10.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Vorjahr: rund 18.800) die angebotenen Kurse.

Zur Befriedigung von sozialen Bedürfnissen und zur **Freizeitgestaltung** ihrer Einwohner und Einwohnerinnen stellt die Stadt Hallen- und Freibäder zur Verfügung, die im Jahr 2020 von 112.352 Badegästen (Vorjahr: 301.706) besucht wurden. Das Hallen-Freibad Berkheim wurde für knapp 10 Mio. € saniert und steht seit Juni 2021 den Badegästen wieder zur Verfügung.

Außerdem betreibt die Stadt drei Veranstaltungshallen mit einer vermietbaren Fläche von insgesamt 3.652 m² und unterstützt ein breites Spektrum an Möglichkeiten für die über 73.600 Sportaktiven (Vorjahr: 73.100) in der Stadt. Die vielfältigen kulturellen Angebote wurden in 2020 mit rund 117 € pro Einwohner (Vorjahr: 114 €) bezuschusst. Das Stadtmarketing macht mit einem Angebot von über 40 verschiedenartigen Stadtführungen, die von rund 10.400 Teilnehmern (Vorjahr: rund 41.200) jährlich wahrgenommen werden, die Stadt in ihren vielen Facetten bekannt und erlebbar.



Foto: © Stadt Esslingen am Neckar



1.3 Das Jahr 2020 – Beginn der Corona-Pandemie

Die Corona-Pandemie stürzte die gesamte Wirtschaft in eine tiefgreifende Krise. In nur vier Monaten verbreitete sich das neuartige Coronavirus nahezu über den gesamten Globus und zwang weltweit viele Länder zu drastischen Einschränkungen der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens.

In Deutschland wurde am 16. März 2020 mit der Schließung von Schulen und Kitas der Lockdown eingeläutet, dem wenig später strenge Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen folgten. Erst ab Juni setzten die schrittweisen Lockerungen ein. Nachdem im Herbst 2020 die Infektionszahlen wieder rapide anstiegen, folgte auf einen „Lockdown Light“ am 2. November dann im Dezember 2020 ein zweiter harter Lockdown. Dieser führte am 16. Dezember 2020 erneut zur Schließung des Einzelhandels und der Gastronomie, zu Kontaktbeschränkungen und zur verstärkten Nutzung des Homeoffice. Der Lockdown wurde aufgrund anhaltend hoher Infektionszahlen mehrfach bis Mai 2021 verlängert.

Die zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie getroffenen Maßnahmen einschließlich eines weltweiten Nachfragerückgangs nach deutschen Exporterzeugnissen stürzte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2020 nach zehnjähriger Wachstumsphase in eine tiefe Rezession. Das reale Bruttoinlandsprodukt ging im Vorjahresver-

gleich um 4,9 % zurück. Mit dem erleichterten Zugang zum Kurzarbeitergeld und weiteren Instrumenten, wie diversen Soforthilfen für verschiedene Branchen, dämmte die Bundesregierung die Folgen für den Arbeitsmarkt ein.

Auch bei der Stadt Esslingen am Neckar machte sich die Coronavirus-Pandemie wirtschaftlich deutlich bemerkbar. Ein Nachtragshaushalt 2020 wurde beschlossen und eine gemeindefinanzierte Sperre verhängt. Die Kernverwaltung und die städtischen Eigenbetriebe und Beteiligungen waren durch Kontaktbeschränkungen und gestörte Lieferketten unterschiedlich stark betroffen.

In der Kernverwaltung sind Gewerbesteuereinnahmen weggebrochen. In Einzelbereichen gab es temporäre Geschäfts- und Betriebsschließungen und Kurzarbeit. Umsatzrückgänge und -ausfälle sowie coronabedingte Mehraufwendungen waren zu verzeichnen.

Wo möglich, wurden Hilfen beantragt und ausgeschöpft. Auf diese Weise konnte der Konzern im Jahr 2020 insgesamt rund 38,5 Mio. € erhalten. Hierzu zählten Ausgleichszahlungen für Einnahmenausfälle i.H.v. 33,3 Mio. €, Erstattungen für coronabedingte Mehraufwendungen i.H.v. 3,7 Mio. €, Zuschüsse für Ausstattung i.H.v. 1,3 Mio. € sowie Kurzarbeitergeld i.H.v. 0,2 Mio. €.

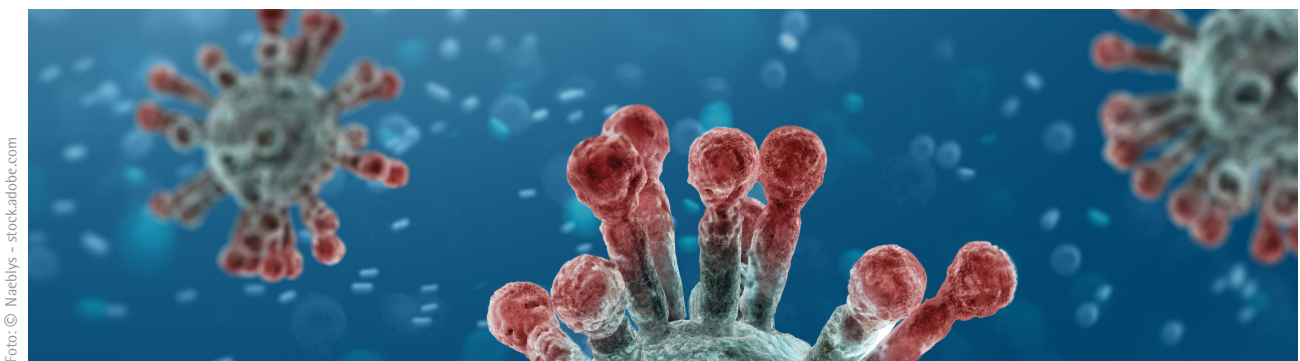


Foto: © Naebylys - stock.adobe.com



2 WIRTSCHAFTLICHE & FINANZIELLE LAGE DES KONZERNS MIT AUSBLICK

2.1 Vermögenslage

Konsolidierte Bilanz

AKTIVA

in Tausend €	Jahr 2019		Jahr 2020		Veränderung zum VJ	
1. Vermögen	1.163.817		1.165.549		1.732	0%
1. 1. Immaterielle Vermögensgegenstände	18.188	2%	17.114	1 %	-1.074	-6%
1. 2. Sachvermögen	834.896	71%	843.698	71%	8.802	1%
1. 3. Finanzvermögen	310.734		304.737		-5.996	-2%
1. 3. 1. Beteiligungen	93.488	8%	105.909	9%	12.421	13%
1. 3. 2. Wertpapiere und Ausleihungen	117.395	10%	91.103	8%	-26.292	-22%
1. 3. 3. Forderungen	47.220	4%	52.406	4%	5.186	11%
1. 3. 4. Liquide Mittel	52.631	4%	55.319	5%	2.688	5%
2. Abgrenzungsposten	17.282	1%	22.973	2%	5.691	33%
3. Nettosition	0	0%	0	0%	0	0%
Bilanzsumme	1.181.099	100%	1.188.522	100%	7.422,85	1%

PASSIVA

in Tausend €	Jahr 2019		Jahr 2020		Veränderung zum VJ	
1. Eigenkapital	667.501	57%	674.601	57%	7.100	1%
2. Sonderposten	148.470	13%	145.842	12%	-2.628	-2%
3. Rückstellungen	48.817	4%	48.837	4%	20	0%
4. Verbindlichkeiten	305.961		308.926		2.965	1%
4. 1. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	272.322	23%	271.872	23%	-450	0%
4. 1. 1. für Investitionen	272.322		271.872		-450	0%
4. 1. 2. für Kassenkredite	0		0		0	0%
4. 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.842	1%	18.362	2%	1.520	9%
4. 3. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.432	0%	1.385	0%	-48	-3%
4. 4. Sonstige Verbindlichkeiten	15.364	1%	17.307	1%	1.943	13%
5. Abgrenzungsposten	10.350	1%	10.317	1%	-33	0%
Bilanzsumme	1.181.099	100%	1.188.522	100%	7.422,85	1%



Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 beträgt die Bilanzsumme nach wie vor rund 1,2 Mrd. € und hat gegenüber dem Vorjahr lediglich um 7 Mio. € zugenommen. Die Bilanzstruktur weist nach wie vor sehr anlagenintensive Vermögenswerte aus, die der Esslinger Bevölkerung im Rahmen der Daseinvorsorge zur Verfügung gestellt werden. Im Vorjahresvergleich zeigen sich geringe Verschiebungen auf.

Kurz zusammengefasst:

Auf der Aktivseite befindet sich der Anteil des Sachvermögens an der Bilanzsumme auf dem Vorjahresniveau. Wertpapiere und Ausleihungen sinken dabei um 2 %-Punkte, Beteiligungen und liquide Mittel steigen jeweils um 1 %-Punkte; übrige aktive Bilanzpositionen bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Während auf der Passivseite das Eigenkapital sowie Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen im Vorjahresvergleich beinahe unverändert geblieben sind, ist der Anteil an Sonderposten für Zuweisungen rückläufig (-1 %-Punkte) bei gleichzeitigem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+1 %-Punkte).

Die seit dem Jahr 2012 beobachtete Entwicklung (Anstieg EK und zugleich Rückgang der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen) setzt sich zwar auch im Jahr 2020 fort, jedoch nicht mehr im gleichen Maße wie in den Vorjahren. In diesem Zeitraum (2012-2020) hat die Bilanzsumme insbesondere aufgrund der Vermögenszuwächse um rd. 67 Mio. € zugenommen. Das Eigenkapital ist um 158 Mio. € angestiegen und die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen haben um rund 52 Mio. € abgenommen. Zudem sind Rückstellungen (-15 Mio. €) und Sonderposten für Zuweisungen (-16 Mio. €) sowie weitere Verbindlichkeiten um rund 11 Mio. € zurückgegangen.

Bei einer detaillierten Betrachtung bzw. im absoluten Vergleich:

Auf der Aktivseite ist das Sachvermögen die größte Position; sie beträgt rund 843,7 Mio. € (Vorjahr 834,9 Mio. €) und stellt nach wie vor 71 % der Bilanzsumme dar. Das Finanzvermögen beläuft sich insgesamt auf 304,8 Mio. € (Vorjahr 310,7 Mio. €); folgende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind festzustellen: die nicht konsolidierten Beteiligungen erhöhten sich um rund 12 Mio. € auf 105,9 Mio. €, Wertpapiere und Ausleihungen sanken um 26,3 Mio. € auf 91,1 Mio. €, die Forderungen stiegen um 5,2 Mio. € auf 52,4 Mio. € sowie die liquiden Mittel um rd. 2,7 Mio. € auf 55,3 Mio. € an.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um 7,1 Mio. € auf rd. 674,6 Mio. € erneut angestiegen. Es stellt alleine 57 % der Bilanzsumme dar. Im Jahr 2012 beim ersten Konzernabschluss betrug es noch 46 % der Bilanzsumme. Die Sonderposten für erhaltene Erschließungsbeiträge und Zuschüsse für Investitionen belaufen sich auf einen Wert von 145,8 Mio. € (Vorjahr 148,5 Mio. €). Beide Positionen zusammen machen eine sehr hohe Eigenmittelquote von 69 % der Bilanzsumme aus. Die Verbindlichkeiten sind im Vorjahresvergleich zwar geringfügig auf 308,9 Mio. € (Vorjahr 306,0 Mio. €) angestiegen, sie befinden sich weiterhin auf einem niedrigeren Niveau. Seit der ersten Konzernbilanz im Jahr 2012 gehen die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen kontinuierlich zurück und betragen zum Bilanzstichtag 2020 noch 271,9 Mio. € (Vorjahr 272,3). Dies ist ausschließlich auf den Rückgang der langfristigen Kredite für Investitionen um 0,5 Mio. € auf 271,9 Mio. € zurückzuführen. Wie in den letzten zwei Jahren gibt es auch im Jahr 2020 keine Kassenkredite. Im Übrigen sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sowie die sonstigen Verbindlichkeiten leicht angestiegen.

Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Positionen sind im Kapitel 4 zu finden.



2.1.1 Langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte = Anlagevermögen zuzüglich
aktivierte Sonderposten für
geleistete Investitionszuschüsse

in Mio. €	Jahr 2019	Jahr 2020
Konzern	956,10	983,04

Vollkonsolidierung (nach Konsolidierung)

in Mio. €	Jahr 2019	Jahr 2020
Kern	444,12	460,49
SGE	178,56	180,77
SEE	125,49	128,17
TK KE	97,11	95,28
SPH	34,78	33,81
SVE	14,78	18,66
NNT	13,20	17,66
WSE	0,38	0,37
ES Live	0,35	0,32
VHS	0,13	0,13
EST	0,02	0,02
EME	-	0,00

Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 belaufen sich die langfristigen Vermögenswerte auf rund 983 Mio. €. Knapp die Hälfte dieser Vermögenswerte befindet sich beim Kernbereich. Darüber hinaus sind sehr hohe Vermögenswerte bei den Eigenbetrieben Städtische Gebäude, Stadtentwässerung und beim Klinikum bilanziert. Im Gesamtbetrag sind auch die Finanzanlagen der nicht vollkonsolidierten Unternehmen mit rund 106 Mio. € enthalten.

Die langfristigen Vermögenswerte sind im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 27,0 Mio. € infolge der Investitionstätigkeit erneut angestiegen; damit liegen sie auf einem historischen Höchststand seit dem ersten Konzernabschluss im Jahr 2012.

Dabei wurden das Sachvermögen sowie die immateriellen Vermögensgegenstände alleine durch Werteverzehr im Jahr 2020 - Abschreibungen in Höhe von 39,8 Mio. € - gemindert. Hinzu gekommen sind die Ersatz- bzw. Neuinvestitionen von 56,5 Mio. € (Vorjahr 51,4 Mio. €) sowie die an Dritte geleisteten Investitionszuschüsse von rund 6,5 Mio. € (Vorjahr 2,6 Mio. €). Außerdem sind im Berichtsjahr durch Veräußerung bzw. Verschrottung diverse Gegenstände in Höhe von 19,9 Mio. € (Vorjahr 13,1 Mio. €) abgegangen.

Im Einzelnen hat der Kernbereich insgesamt 33,1 Mio. € Investitionen in Vermögenswerte und Baumaßnahmen getätigt sowie Investitionszuschüsse von rund 6,2 Mio. € geleistet. Insbesondere wurden in Brückenerneuerung 10,8 Mio. €, in diverse Straßenbaumaßnahmen 4,7 Mio. €, in örtliche Grünflächen rund 2,0 Mio. € sowie in Erwerb von Finanzvermögen 7,4 Mio. € (vor allem Beteiligung „EWB Alleenstraße“) sowie in Erwerb von beweglichen Sachvermögen 2,2 Mio. € investiert. Der Städtische Verkehrsbetrieb hat im Berichtsjahr 27 zusätzliche Dieselmotoren im Wert von 5 Mio. € für die 100% ige Eigenerbringung beschafft, davon waren 17 Standardbusse und 10 Gelenkbusse.

Die Stadtentwässerung hat rund 4,1 Mio. € Investitionen in Kanalneubauten und -sanierungen getätigt (davon 3,1 Mio. € für den Kanalbau und -sanierung in der Geiselbachstraße/Mittlere Beutau). Die Beteiligung an den Investitionskosten der Kläranlage Mühlhausen betrug 3,4 Mio. €. Das Klinikum hat Investitionen von rund 8,9 Mio. € umgesetzt; davon in Einrichtung und Ausstattung 6,7 Mio. € (darunter allein 5,2 Mio. € in den Medizinischer Bedarf - einen zweiten MRT und in den Austausch eines Linksherzkathetermessplatzes), in technische Anlagen 0,6 Mio. €, in Brandschutzmaßnahmen 0,9 Mio. €, in Stationssanierungen 0,6 Mio. €. Mehrere Projekte aus der strategischen Weiterentwicklung warten auf Förderbescheide.



Der Eigenbetrieb Städt. Gebäude hat für Investitionen in Bildung und Betreuung insgesamt 2,7 Mio. €, für die Feuerwache Wäldenbronn 1,1 Mio. € und den Dicken Turm 0,7 Mio. € abgewickelt. Des Weiteren wurden insgesamt 2,4 Mio. € in die IT investiert, davon 1 Mio. € in den Medienentwicklungsplan und 0,8 Mio. € in die städtische IT; zahlreiche Projekte (unter anderem

Umbau der Stadtbücherei sowie Um- und Neubauten bei Schulen) befinden sich in der Planungsphase.

Ein Rückgang des Anlagevermögens ist lediglich beim Klinikum sowie bei den Städtischen Pflegeheimen zu verzeichnen, da Abschreibungen nicht in voller Höhe reinvestiert wurden.

2.1.2 Anteil der langfristig zu finanzierenden Anlagen (Anlagenintensität)

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen} + \text{geleistete Investitionszuschüsse}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

in %	Jahr 2019	Jahr 2020
Konzern	80,9	82,7

Vollkonsolidierung (nach Konsolidierung)

in %	Jahr 2019	Jahr 2020
SGE	98,5	98,5
SPH	96,0	97,0
SEE	97,3	96,6
NNT	88,3	90,3
Kern	76,0	78,4
TK KE	73,3	75,5
SVE	31,2	38,8
VHS	26,5	28,7
ES live	14,6	13,5
WSE	10,4	8,1
EST	1,2	1,1
EME	-	0,0

Der Konzern Stadt Esslingen hat eine sehr anlagenintensive Bilanz, was für eine Kommune typisch ist. Das Anlagevermögen zuzüglich geleisteter Investitionszuschüsse machen zusammen 82,7 % (Vorjahr 80,9%) der Bilanzsumme aus. Seit der Eröffnungsbilanz im Jahr 2012 stieg die Anlagenintensität vier Jahre in Folge kontinuierlich an und erreichte im Jahr 2015 den bisherigen Höchststand (83,8%). In den darauffolgenden Jahren war die Anlagenintensität bis 2018 jedes Jahr leicht rückläufig. Seit 2019 ist ein erneuter Anstieg festzustellen. Dies zeigt, dass die Stadt im Rahmen der Daseinsvorsorge ihren Bürgerinnen und Bürgern eine vielseitige Infrastruktur zur Verfügung stellt. Durch den hohen Anteil des langfristig gebundenen Vermögens ist sehr viel Kapital langfristig gebunden.

Im Vollkonsolidierungskreis haben die Städtischen Gebäude, die Städtischen Pflegeheime, die Stadtentwässerung und die Neckar Netze T Gesellschaft gemessen an ihrer konsolidierten Bilanzsumme die höchste Anlagenintensität.



2.1.3 Anteil des Eigenkapitals am Gesamtvermögen (Eigenkapitalquote)

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

in %	Jahr 2019	Jahr 2020
Konzern	56,5	56,8

Der Konzern Stadt Esslingen hat zum Bilanzstichtag 31.12.2020 nach wie vor eine hervorragende Eigenkapitalquote von 56,8 %. Gegenüber dem Vorjahr ist sie um weitere 0,3 %-Punkte angestiegen. Die Steigerung resultiert aus dem Konzernjahresüberschuss. Die zugleich angestiegene Bilanzsumme hat den Anstieg der Quote etwas verringert. Die Eigenkapitalquote nimmt seit der ersten Konzernabschlusserstellung im Jahr 2012 jedes Jahr kontinuierlich zu.

Eine Darstellung der Eigenkapitalquote der Gesellschaften im Vollkonsolidierungskreis nach Konsolidierung hat nur eine sehr eingeschränkte Aussagekraft, da die einzelnen Jahresergebnisse durch einseitige Konsolidierungsvorgänge stark verändert werden. Deshalb wurden für diese Darstellung geeigneterweise Bilanzdaten vor Konsolidierung gewählt. Zu dem wurden für Analysezwecke einzelne Salden aus dem stadtinternen Liquiditätsverbund umgegliedert.

Vollkonsolidierung (vor Konsolidierung)

in %	Jahr 2019	Jahr 2020
ESlive	78,6	79,7
SVE	79,9	77,3
Kern	76,0	76,9
SGE	74,8	72,1
VHS	41,6	57,1
EST	44,0	49,0
NNT	54,5	42,8
EME	-	42,1
WSE	74,6	24,3
SPH	11,9	13,5
SEE	6,8	7,3
TK KE	-0,8	1,5

Im Vollkonsolidierungskreis weisen die ES live, der Städtische Verkehrsbetrieb, der Kernbereich und die Städtischen Gebäude Esslingen nach wie vor die höchsten Eigenkapitalquoten aus.

Die Volkshochschule und die Städtischen Pflegeheime steigerten ihre Eigenkapitalquote durch Jahresüberschüsse. Beim Städtischem Verkehrsbetrieb, beim Eigenbetrieb Städtische Gebäude sowie der Neckar Netze ist die Quote trotz Jahresüberschüsse wegen der angestiegenen Bilanzsumme gefallen. Die Stadtentwässerung konnte ihr Eigenkapital aufgrund der Umstellung der Kostenkalkulation im achten Jahr in Folge weiter erhöhen. Das Eigenkapital des Teilkonzerns Klinikum ist durch Verluste beinahe aufgebraucht. Bei der ES live resultiert die Steigerung der Quote aus der Aufstockung der Kapitalrücklage. Bei der Wohnbau Stadt Esslingen ist die Quote infolge des Jahresfehlbetrages gefallen. Im Kernbereich basiert der Anstieg der Quote auf die zurückgegangene Bilanzsumme, nachdem die Salden aus den stadtinternen Liquiditätsverbund umgegliedert worden sind. Bei der Esslingen Stadtmarketing ist der Anstieg der Quote im Wesentlichen auf den Rückgang der Bilanzsumme zurück zu führen.



Foto: © Stadt Esslingen am Neckar

2.1.4 Anteil der Mittel, die dem Unternehmen langfristig, unverzinslich und ohne Tilgungspflicht zur Verfügung stehen (Eigenmittelquote)

$$\text{Eigenmittelquote} = \frac{\text{EK + Sonderposten (u. a. Investitionszuschüsse) + langfristige PRAP (passivierte Grabnutzungsrechte)}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

in %	Jahr 2019	Jahr 2020
Konzern	69,9	69,8

Im Konzern Stadt Esslingen blieb die Eigenmittelquote im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr beinahe unverändert. Bei der näheren Betrachtung wird deutlich, dass der Rückgang der passivierten Sonderposten für Investitionszuwendungen und -beiträge durch den Anstieg des Eigenkapitals aufgefangen wurde. Im Umkehrschluss ergibt sich eine Fremdkapitalquote von 30,2 %.

Eine Darstellung der Eigenkapitalquote der Gesellschaften im Vollkonsolidierungskreis nach Konsolidierung hat nur eine sehr eingeschränkte Aussagekraft, da die einzelnen Jahresergebnisse durch einseitige Konsolidierungsvorgänge stark verändert werden. Deshalb

wurden für diese Darstellung geeigneterweise Bilanzdaten vor Konsolidierung gewählt. Zu dem wurden für Analysezwecke einzelne Salden aus dem stadtinternen Liquiditätsverbund umgegliedert.

Vollkonsolidierung (vor Konsolidierung)

in %	Jahr 2019	Jahr 2020
Kern	86,8	87,9
SVE	84,5	79,7
ES live	78,6	79,7
SGE	80,9	77,6
VHS	41,6	57,1
EST	44,0	49,0
NNT	54,5	42,8
EME	-	42,1
TK KE	30,4	33,2
SPH	25,4	25,8
WSE	74,6	24,3
SEE	15,5	16,1

Die Höhe des Unterschieds von Eigenmittelquote zu Eigenkapitalquote zeigt, wie abhängig der jeweilige Bereich von Zuschüssen und Drittmitteln ist. Zu den abhängigen Bereichen zählen nach wie vor insbesondere der Teilkonzern Klinikum Esslingen (Unterschied: 31,7 %-Punkte), die Städtischen Pflegeheime (12,3 %-Punkte) und der Kernhaushalt (11,0 %-Punkte). Die Abweichungen bei den übrigen Gesellschaften gehen im Wesentlichen mit der Veränderung der Eigenkapitalquote einher.

In Vergangenheit war bei oben genannten Betrieben eine Tendenz zur rückläufigen Finanzierung über Zuschüsse und Drittmitteln zu beobachten. Damit stieg der Druck, künftig vermehrt die Abschreibungen aus eigenen Mitteln finanzieren zu müssen.





2.1.5 Deckung des langfristigen Vermögens durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel (Goldene Bilanzregel im weiteren Sinne beziehungsweise Deckungsgrad II)

$$\text{Deckungsgrad II} = \frac{\text{EK + Sonderposten (unter anderem Investitionszuschüsse) + langfr. PRAP + langf. FK}}{\text{Anlagevermögen + Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse}} \times 100$$

in %	Jahr 2019	Jahr 2020
Konzern	1,16	1,14

Die Goldene Bilanzregel besagt, dass langfristiges Vermögen auch langfristig finanziert sein soll. Ein Wert nahe 1 zeigt, dass die Fristenkongruenz zwischen Mittelherkunft und Mittelverwendung gegeben ist.

Die Finanzierung in der Bilanz entspricht nach wie vor der goldenen Bilanzregel. Wie in den Vorjahren übersteigen auch im Berichtsjahr die langfristigen Mittel das langfristige Vermögen. Die Quote weist auf außergewöhnlich hohe Jahresüberschüsse in den vergangenen Jahren (2016-2018) hin. Dieser Trend wird sich nicht fortsetzen.

Eine Darstellung der goldenen Bilanzregel je Gesellschaft im Vollkonsolidierungskreis nach Konsolidierung hat nur eine sehr eingeschränkte Aussagekraft, da die einzelnen Jahresergebnisse durch einseitige Konsolidierungsvorgänge stark verändert werden. Deshalb wurden für diese Darstellung geeigneterweise Bilanzdaten vor Konsolidierung gewählt. Zu dem wurden für Analysezwecke einzelne Salden aus dem stadtinternen Liquiditätsverbund umgegliedert.

Vollkonsolidierung (vor Konsolidierung)

in %	Jahr 2019	Jahr 2020
EST	36,72	46,62
WSE	7,36	10,24
VHS	5,05	7,26
ES live	6,16	6,81
SVE	1,69	1,53
Kern	1,15	1,11
SGE	1,10	1,11
NNT	1,05	1,03
SEE	1,02	1,02
SPH	1,01	1,00
TK KE	0,97	0,98
EME	-	0,00

Bei den Unternehmen des Vollkonsolidierungskreises zeigt sich durchgängig in nahezu allen Bereichen eine sehr solide Finanzierung. Die Esslinger Stadtmarketing, die Wohnbau Stadt Esslingen, die Volkshochschule und die ES live weisen mit Abstand nach wie vor einen sehr hohen Wert aus. Damit wird deutlich, dass diese Unternehmen über Mittel verfügen, die nicht entsprechend in Vermögenswerten gebunden sind. Diese können künftig beispielsweise für Verlustausgleiche verwendet werden. Der Kernbereich und der Eigenbetrieb Städtische Gebäude werden diese Mittel in der Zukunft zur Finanzierung der Neuinvestitionen benötigen. Die neue Gesellschaft Esslingen Markt und Event GmbH besitzt zum 31.12.2020 kein Anlagevermögen.

2.1.6 Verbleibende Verschuldung eines Unternehmens, sofern alle kurzfristig zur Verfügung stehenden Mittel zur Schuldentilgung eingesetzt werden (Nettoverschuldung)

Nettoverschuldung = Verbindlichkeiten gegenüber KI und anderen Geldgebern
- liquides Vermögen (liquide Mittel + Wertpapiere)

in Mio. €	Jahr 2019	Jahr 2020
Konzern	105,60	128,67

Vollkonsolidierung (vor Konsolidierung)

in %	Jahr 2019	Jahr 2020
Kern	-64,10	-34,41
SVE	-21,10	-13,76
WSE	-0,84	-3,22
SGE	4,25	-1,95
EST	-1,84	-1,55
VHS	-1,25	-1,35
ES live	-1,24	-1,11
EME	-	-0,15
NNT	5,10	9,34
SPH	25,33	23,81
TK KE	65,75	58,44
SEE	100,77	102,81

Der Konzern Stadt Esslingen weist zum Bilanzstichtag 31.12.2020 eine Nettoverschuldung von insgesamt rund 128,7 Mio. € aus. Bezogen auf den Vorjahresstand von 105,6 Mio. € ist sie um 23,1 Mio. € angestiegen. Diese Zunahme setzt sich aus der Abnahme der Geldanlagen in Wertpapiere (-26,3 Mio. €) bei gleichzeitigem Anstieg der liquiden Mittel (+2,7 Mio. €) sowie der langfristigen Kredite für Investitionen (+0,5 Mio. €) zusammen.

Ab dem Konzernabschluss 2020 werden für die Darstellung der Nettoverschuldung bei den einzelnen Gesellschaften im Vollkonsolidierungskreis geeigneterweise Bilanzdaten vor Konsolidierung gewählt, damit

in der Kennzahl auch die konzerninternen Beziehungen abgebildet werden, die sonst im Rahmen der Konsolidierung eliminiert würden. So lässt sich die tatsächliche Lage der Einzelbereiche realitätsnah abbilden, nachdem in den letzten Jahren insbesondere die konzerninternen Ausleihungen und weitere kurzfristige Liquiditätsbeziehungen stark zunahmen. Zu dem wurden für Analysezwecke einzelne Salden aus dem stadinternen Liquiditätsverbund umgegliedert.

Ein negativer Wert weist auf einen Zahlungsmittelüberschuss hin, d.h. dass zum Bilanzstichtag die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten geringer sind, als das zur Verfügung stehende liquide Vermögen. Der Kernbereich weist einen Zahlungsmittelüberschuss von rund 34 Mio. € aus. Dieser verringerte sich im Jahr 2020 um rund 30 Mio. €. Der Rückgang basiert im Wesentlichen auf einer Abnahme der Geldanlagen in Wertpapiere. Aufgrund der coronabedingten Verschlechterung der Haushaltslage wird sich die Liquiditätslage im Kernbereich in den Folgejahren voraussichtlich weiter verschlechtern. Auch der Städtische Verkehrsbetrieb hat einen hohen Zahlungsmittelüberschuss von rund 14 Mio. €. Dieser ist hauptsächlich im SVE-Süd-KA-Fonds begründet. Darüberhinaus weisen zum Bilanzstichtag 31.12.2020 zum wiederholten Male die Wohnbau Stadt Esslingen, die Esslinger Stadtmarketing, die Volkshochschule sowie die ES live Zahlungsmittelüberschüsse aus.

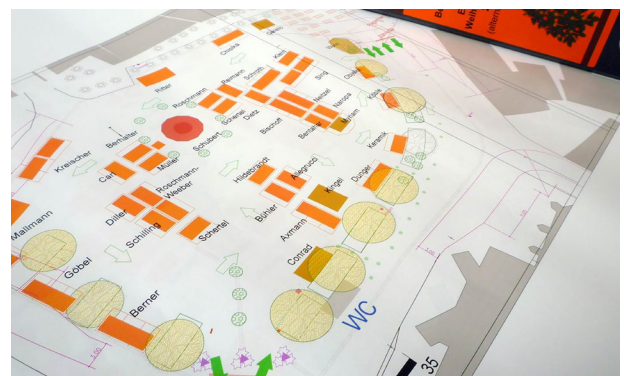


Foto: © Esslinger Stadtmarketing & Tourismus GmbH



2.2 Ertragslage

2.2.1 Ertragslage in Kürze

Konsolidierte Ergebnisrechnung

in Tausend €	2019	2020	Veränderung zum VJ	
Ordentliche Erträge	495.557	526.314	30.757	6%
Ordentliche Aufwendungen	503.647	528.172	24.525	5%
Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	2.998	3.299	301	10%
Ordentliches Ergebnis	-5.092	1.441	6.533	128%
Außerordentliche Erträge	10.695	13.969	3.274	31%
Außerordentliche Aufwendungen	4.028	8.142	4.115	102%
Sonderergebnis	6.667	5.827	-841	-13%
Ergebnisanteil Fremdgesellschafter	158	128	30	-19%
Gesamt – Konzernergebnis	1.417	7.139	5.722	404%

Das Jahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss von 7,1 Mio. € (Vorjahr 1,4 Mio. €) ab. Nachdem das ordentliche Ergebnis im Jahr 2019 (- 5,1 Mio.€) zum ersten Mal seit der Erstellung des Konzernabschlusses negativ war, beträgt es im Berichtsjahr wieder 1,4 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr hat es sich damit um 6,5 Mio. € verbessert. In diesem Zusammenhang muss allerdings erwähnt werden, dass ohne die diversen Coronahilfen, die es in diesem Umfang 2021 nicht mehr geben wird, das Ergebnis insgesamt sichtbar schlechter ausgefallen wäre.

Im Vorjahresvergleich sind die ordentlichen Aufwendungen um 24,5 Mio. € gestiegen, obwohl im Kernhaushalt in Verbindung mit dem Nachtragshaushalt eine gemeindefirtschaftliche Haushaltssperre verhängt wurde.

Gleichzeitig haben sich auch die ordentlichen Erträge um 30,8 Mio. € erhöht. Dies resultiert im Wesentlichen aus einmaligen coronabedingten Soforthilfen und einer Gewerbesteuerkompensationszahlung.

Das Sonderergebnis beträgt im Berichtsjahr 5,8 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. € zurückgegangen. Dabei sind, isoliert betrachtet, im Vorjahresvergleich sowohl die außerordentlichen Erträge als auch die außerordentlichen Aufwendungen erneut gestiegen. Die außerordentlichen Erträge sind geprägt durch den Verkauf von Sachvermögen.

Nähere Erläuterungen zu den einzelnen Abweichungen siehe Kapitel 4.



2.2.2 Ertragsquellen

Direkte und indirekte Finanzierung

in Tausend €	2019		2020		Veränderung zum VJ	
Direkte Finanzierung	241.397	49%	239.891	46%	-1.506	-1%
Entgelte	238.556	48%	238.316	45%	-241	0%
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränd.	2.841	1%	1.575	0%	-1.266	-45%
Indirekte Finanzierung	228.739	46%	258.301	49%	29.562	13%
Steuern und Abgaben	149.850	30%	166.052	32%	16.202	11%
Zuweisungen, Umlagen und aufgelöste Zuwendungen	78.889	16%	92.250	18%	13.360	17%
Sonstiges	25.421	5%	28.122	5%	2.701	11%
Zinsen und ähnliche Erträge	2.019	0%	2.462	0%	444	22%
Sonstige ordentliche Erträge	16.124	3%	16.242	3%	118	1%
Kostenerstattungen	7.278	1%	9.417	2%	2.140	29%
Summe	495.557	100%	526.314	100%	30.757	6%

Der Konzern Stadt Esslingen erwirtschaftete im Jahr 2020 trotz der herrschenden Coronapandemie Entgelte in beinahe ähnlicher Höhe wie im Vorjahr. Sie betragen insgesamt 238,3 Mio. € (Vorjahr 238,6 Mio. €). Der Anteil der Entgelte an den ordentlichen Erträgen ist gegenüber dem Vorjahr zwar auf einen Anteil von 45 % gesunken; dieser Rückgang wird allerdings hauptsächlich durch die angestiegene Summe der ordentlichen Erträge verursacht.

Steuern, Abgaben, Zuweisungen und Umlagen belaufen sich im Jahr 2020 insgesamt auf 258,3 Mio. € (Vorjahr 228,7 Mio. €) und stellen wegen des Anstiegs der Steuern sowie der Zuweisungen 49 % (Vorjahr 46 %) der ordentlichen Erträge dar. Dieser Wert zeigt, dass der Konzern Stadt Esslingen beinahe die Hälfte der

ordentlichen Erträge über indirekte Finanzierung generiert. In den Jahren 2015 bis 2018 war die Ertragslage durch die kontinuierlich positiven Sondereffekte bei den Gewerbesteuern gekennzeichnet. Im Jahr 2019 kehrte sich nun diese Entwicklung aufgrund der Konjunkturabschwächung um. Im Jahr 2020 tragen coronabedingte Ausgleichszahlungen und weitere Hilfen von insgesamt 38,5 Mio. € zu einer vorübergehenden Verbesserung der Erträge bei. Eine hohe Abhängigkeit des Konzerns vom Gewerbesteuerertrag wird damit deutlich.

Insgesamt erzielte der Konzern Stadt Esslingen im Jahr 2020 ordentliche Erträge in Höhe von 526,3 Mio. € (Vorjahr 495,6 Mio. €).



2.2.3 Aufwandsstruktur

Konsolidierte Ergebnisrechnung

in Tausend €	2019		2020		Veränderung zum VJ	
Personalaufwendungen (inklusive Versorgungsaufwendungen)	217.251	43%	226.608	43%	9.358	4%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	99.871	20%	105.092	20%	5.221	5%
Transferaufwendungen	106.816	21%	113.305	21%	6.489	6%
Planmäßige Abschreibungen	41.630	8%	45.260	9%	3.630	9%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.643	2%	8.973	2%	-670	-7%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.436	6%	28.933	5%	497	2%
Summe	503.647	100%	528.172	100%	24.525	5%

Die größte Aufwandsposition sind nach wie vor die Personalaufwendungen mit 226,6 Mio. € (Vorjahr 217,3 Mio. €). Ihr Anteil an den ordentlichen Aufwendungen beträgt wie im Vorjahr 43%. Insgesamt stiegen die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 4% und damit erneut überproportional an, obwohl einige Stellen stadtweit im Jahr 2020 unbesetzt blieben. Der Fachkräftemangel zeigt sich insbesondere - wie auch in den Vorjahren - in den Bereichen Erziehung und Pflege.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind gegenüber dem Vorjahr wieder um 5% auf 105,1 Mio. € angestiegen. Personalaufwand sowie Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergeben nach wie vor zusammen einen Anteil von 63% der ordentlichen Aufwendungen. Diese Werte sind für einen arbeitsintensiven Dienstleister üblich, was die Finanzierung allerdings nicht einfacher macht.

Der Transferaufwand beträgt rund 113,3 Mio. € (Vorjahr 106,8 Mio. €) bzw. 21% der ordentlichen Aufwendungen; dies sind insbesondere Zuschüsse an Dritte und rechtlich vorgeschriebene Umlagen an Land, Region und Landkreis. Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um 3,6 Mio. € bzw. um rund 9% auf 45,3 Mio. € deutlich angestiegen. Ihr Anteil an den ordentlichen Aufwendungen beträgt 9%-Punkte. In Anbetracht der

sehr anlagenintensiven Bilanzstruktur sind die Abschreibungen mit einem Anteil von derzeit 9% an der Summe der ordentlichen Aufwendungen immer noch relativ gering. Allerdings sind zum Bilanzstichtag in der Bilanz Anlagen im Bau mit 27,2 Mio. € (Vorjahr 17,1 Mio. €) ausgewiesen. Sobald diese fertiggestellt sind, werden die Abschreibungen weiter ansteigen.

Die Zinsaufwendungen sind die einzige Aufwandsart, die im Vorjahresvergleich nicht angestiegen ist. Gegenüber dem Vorjahr sind sie - bei beinahe gleichbleibender Höhe der Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen - um 0,7 Mio. € auf 9,0 Mio. € zurückgegangen.

Insgesamt sind bei den Aufwendungen im Jahr 2020 keine strukturellen Verbesserungen zu erkennen.



Foto: © Städtische Gebäude Eslingen



2.2.4 Personalaufwandsquote

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personal- und Versorgungsaufwendung + sonst. Personal- und Versorgungsaufwendungen}}{\text{Summe der ordentlichen Aufw.}} \times 100$$

in %	Jahr 2019	Jahr 2020
Konzern	43	43

Vollkonsolidierung (vor Konsolidierung)

in %	Jahr 2019	Jahr 2020
VHS	75	75
SPH	71	70
EME	-	65
TK KE	57	56
EST	33	52
SVE	46	45
Kern	31	30
SGE	17	18
ES Live	12	11
WSE	14	1
SEE	0	0
NNT	0	0

Die Personalaufwandsquote ist stark branchenabhängig. Wenn der Umfang der Aufgabenerfüllung über die Jahre hinweg konstant bleibt und Leistungen mit eigenem Personal in gleichem Umfang erbracht werden, werden sich die Quoten bei den einzelnen Unternehmen nur unwesentlich verändern. Zu einer geringfügigen Veränderung der Quote kann alleine eine Veränderung bei der Gesamtsumme der ordentlichen Aufwendungen führen. Die Personalaufwandsquote des Konzerns ist im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 43 % geblieben; damit befindet sie sich seit der ersten Konzernabschluss-erstellung im Jahr 2012 auf dem höchsten Stand.

Im Vollkonsolidierungskreis sind die dienstleistungsintensivsten Unternehmen mit der höchsten Personalaufwandsquote die Volkshochschule (75 %), die Städtischen Pflegeheime (70%), die Esslinger Markt und Event (65 %) sowie der Teilkonzern Klinikum (56 %). Im Bereich der Kernverwaltung ist die Personalaufwandsquote trotz gestiegenen Personalaufwendungen um 1 %-Punkt gefallen. Dieser Rückgang ist rein rechnerisch auf die gestiegene Summe der ordentlichen Aufwendungen in der Kernverwaltung zurückzuführen. Bei der Besetzung aller Stellen läge die Quote nochmals höher. Die Stadtentwässerung und die Neckar Netze T Gesellschaft haben weiterhin kein eigenes Personal und weisen damit eine Quote von 0 % aus. Die Steigerung der Personalaufwandsquote beim Stadtmarketing resultiert im Vorjahresvergleich aus der überproportional stark gesunkenen Summe der ordentlichen Aufwendungen - bei rückgängigen Personalaufwendungen.

Es hat den Anschein, dass die Corona-Pandemie an dieser Stelle keine Auswirkungen erkennen lässt. Das bedeutet, dass an keiner Stelle im Konzern coronabedingt der Personalbestand wesentlich reduziert werden musste und die wenigen Zeiträume, in denen Kurzarbeit in manchen Betrieben und der Kernverwaltung eingesetzt wurde, betragsmäßig auf das Jahr gesehen nicht ins Gewicht fallen.



Foto: © Stadtwerke Esslingen GmbH & Co. KG



2.2.5 Sachaufwandsquote

$$\text{Sachaufwandsquote} = \frac{\text{Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen + sonst. ordentl. Aufwend. (ohne sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen)}}{\text{Summe der ordentlichen Aufw.}} \times 100$$

in %	Jahr 2019	Jahr 2020
Konzern	25	25

Vollkonsolidierung (vor Konsolidierung)

in %	Jahr 2019	Jahr 2020
WSE	78	98
ES Live	86	82
SGE	59	59
EST	65	47
SEE	41	43
SVE	41	40
TK KE	36	37
EME	-	35
VHS	23	24
SPH	19	21
Kern	21	20
NNT	17	12

Zum Sachaufwand gehören alle ordentlichen Aufwendungen zur Leistungserbringung mit Ausnahme des Personalaufwands. Die Sachaufwandsquote umfasst danach – im Gegensatz zur „Materialaufwandsquote“ – die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie die sonstigen ordentlichen Aufwendungen mit Ausnahme der sonstigen Personal- und Versorgungsaufwendungen; diese sind bei der Personalaufwandsquote enthalten. Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zählen die laufende Unterhaltung des beweglichen und unbeweglichen Vermögens, Mieten und Pachten, Leasinggebühren, Aufwendungen für Verbrauch von Vorräten, Bewirtschaftungskosten, Fahrzeughaltungskosten und Aufwendungen für bezogene Leistungen. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen beinhalten die Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, Geschäftsaufwendungen, Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen sowie weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.



Foto: © Stadt Esslingen am Neckar

Die Sachaufwandsquote kann grundsätzlich hoch ausfallen, wenn diverse Sach- und Dienstleistungen im großen Maße außerhalb des Konzerns dazugekauft werden. Im Gegensatz zu der Personalaufwandsquote kann die Sachaufwandsquote im Jahresvergleich durchaus variieren, wenn bei Bedarf bestimmte Leistungen von Dritten in Anspruch genommen werden bzw. sich die Art der Leistungsanspruchnahme verändert. Bei Unternehmen mit einer hohen Personalaufwandsquote fällt in der Regel ihre Sachaufwandsquote eher gering aus.

Hatte die Corona-Pandemie kaum Auswirkungen auf die der Personalaufwandsquote, so zeigen sich bei der Sachaufwandsquote die Auswirkungen der Pandemie und Stilllegung des öffentlichen Lebens deutlicher. Von dieser Entwicklung waren Dienstleister wie die ES live sowie Esslinger Stadtmarketing betroffen; ihre Sachaufwandsquote ging im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück. Gleiches ist bei der EME zu beobachten. Allerdings existiert hier kein Vorjahreswert, da die Gesellschaft erst zu Beginn des Jahres 2020 gegründet wurde.

Bei den Städtischen Pflegeheimen sowie dem Teilkonzern Klinikum schlägt sich der pandemiebedingte hohe Aufwand für die Schutzausrüstung in einer gestiegenen Sachaufwandsquote nieder.

In den übrigen Bereichen des Vollkonsolidierungskreises blieb im Vorjahresvergleich die Sachaufwandsquote beinahe unverändert. Bei der Kernverwaltung ist die Quote trotz Aufwandssteigerung in diesem Bereich infolge der überproportional gestiegenen Summe der ordentlichen Aufwendungen leicht gesunken. Ohne die verhängte Haushaltssperre im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2020 läge die Quote höher. Bei der Wohnbau Stadt Esslingen beruht die Erhöhung der Quote auf einmalige Sondereffekte im Zusammenhang mit der Abwicklung des Grundstücks „Hochschule“ in der Weststadt.

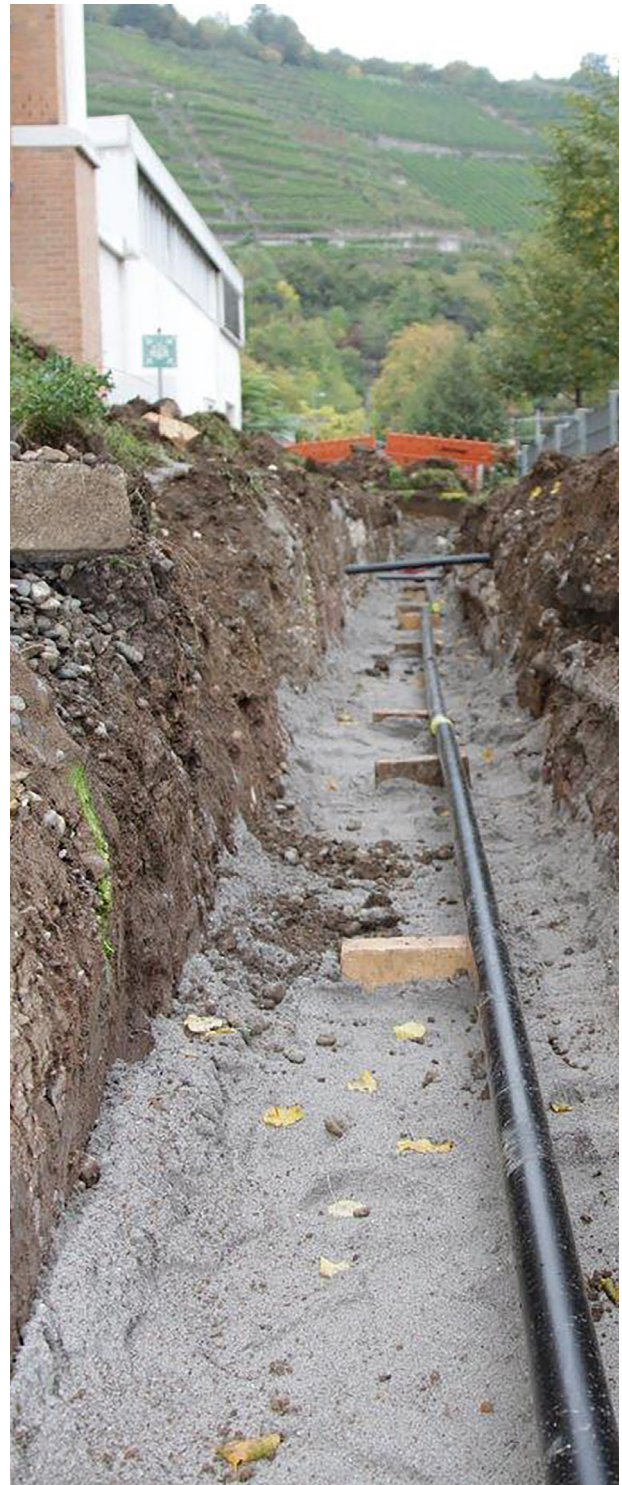


Foto: © Stadtwerke Esslingen GmbH & Co. KG



2.3 Finanzlage

Kapitalflussrechnung in Kürze

in Tausend €	Jahr 2019	Jahr 2020	Veränderung zum VJ
+ Ordentliches Ergebnis	-5.092	1.441	6.533
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	39.344	43.083	3.739
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-11.069	20	11.089
+/- weitere zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-10.181	-10.951	-770
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	8.800	8.780	-19
- Sonstige Beteiligungserträge	-4.100	-4.562	-463
+/- Veränderung der Aktiv- und Passivposten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-377	-2.240	-1.864
+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	226	-5.062	-5.288
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	17.552	30.508	12.956
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage- und des immateriellen Vermögens	13.053	19.949	6.896
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.032	3.300	1.268
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage-, immateriellen Anlagevermögen und Investitionsförderungsmaßnahmen	-54.018	-62.919	-8.901
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen und aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-5.778	-15.145	-9.367
+ Erhaltene Zinsen und Dividenden	4.510	4.228	-281
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-40.202	-50.587	-10.385
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung und Auszahlung an Minderheitsgesellschafter	82	129	47
+ Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	23.355	19.836	-3.519
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-23.784	-20.286	3.498
+ Einzahlungen aus Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge und Gebühren	14.627	9.191	-5.437
- Gezahlte Zinsen und Dividenden an andere Gesellschafter	-9.664	-9.033	630
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4.617	-163	-4.781
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-18.033	-20.242	-2.209
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	79	-69	-148
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	137.589	119.636	-17.954
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	119.636	99.324	-20.311

Die Kapitalflussrechnung stellt dar, wie ein Unternehmen seine finanziellen Mittel in der vergangenen Abrechnungsperiode erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen erfolgten. Die Kapitalflussrechnung zum Konzernabschluss wird aus den Bilanzbewegungen zum Vorjahr abgeleitet.

Der **Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit** zeigt, wie stark sich ein Unternehmen aus eigener Kraft finanzieren kann. Dieser hat sich im Konzern Stadt Esslingen gegenüber dem Vorjahr zwar um rund 13,0 € auf 30,5 Mio. € erhöht, liegt aber deutlich unterhalb des Durchschnitts der letzten acht Jahre (43,4 Mio. €). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich in der Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses (+6,5 Mio. €), erhöhten Abschreibungen (+3,7 Mio. €) sowie in der Veränderung der Rückstellungen zum Vorjahr (+11,1 Mio. €) begründet. Im Gegenzug haben die Abnahme der Aktiv- und Passivposten, die nicht der Investitions- bzw. Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, sowie die Auszahlungen aus außerordentlichen Posten zur Verminderung der Liquidität beigetragen.

Im Bereich der **Investitionstätigkeit** sind im Jahr 2020 per Saldo Mittel in Höhe 50,6 Mio. € (Vorjahr 40,2 Mio. €) abgeflossen. Dabei wurden für den Erwerb von Sachanlagen, immateriellen Vermögen sowie für Investitionsfördermaßnahmen im Berichtsjahr 62,9 Mio. € (Vorjahr 54,0 Mio. €) ausgegeben. Für Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen sind 15,1 Mio. € (Vorjahr 15,8 Mio. €) abgeflossen.

Diesen Ausgaben standen Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen und Gegenständen des Finanzanlagevermögens in einer Gesamtsumme von 23,3 Mio. € (Vorjahr 15,1 Mio. €) sowie erhaltene Zinsen und Dividenden von knapp 4,2 Mio. € (Vorjahr 4,5 Mio. €) gegenüber.

Die Investitionstätigkeit im Konzern Stadt Esslingen nahm im Berichtsjahr insgesamt zu; seit dem Jahr 2012 wurde noch nie so viel investiert wie im Jahr 2020.

Im Rahmen der **Finanzierungstätigkeit** sind insgesamt 0,2 Mio. € (Vorjahr + 4,6 Mio. €) abgeflossen. Neue Kreditaufnahmen beliefen sich auf 19,8 Mio. € (Vorjahr 23,4 Mio. €). Dabei wurde für Tilgungen im Berichtsjahr insgesamt 20,3 Mio. € (Vorjahr 23,8 Mio. €) ausbezahlt. Nachdem in den vergangenen Jahren immer deutlich mehr Darlehen getilgt als neu aufgenommen wurden, befinden sich Darlehensneuaufnahmen des Jahres 2020 im zweiten Jahr infolge beinahe auf der Höhe der Tilgungsleistungen. An Drittmitteln (u.a. Zuwendungen und Beiträge) wurden 9,2 Mio. € (Vorjahr 14,6 Mio. €) eingenommen. Gezahlte Zinsen belasteten die Liquidität mit 9,0 Mio. € (Vorjahr 9,7 Mio. €).

Die vorhandenen Finanzmittel nehmen seit 2018 kontinuierlich ab, zum 31.12.2020 betragen sie 99,3 Mio. € (Vorjahr 119,6). Damit sinkt der Betrag, der teilweise für die Finanzierung künftiger Investitionen zur Verfügung steht, weiter.





2.4 Bewertung des Gesamtabchlusses unter dem Gesichtspunkt der dauernden Leistungsfähigkeit

Die dauernde finanzielle Leistungsfähigkeit kann nach den Ausführungen der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) in ihrem Geschäfts- und Kommunalfinanzbericht 2012 für eine Kommune grundsätzlich dann attestiert werden, wenn im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum der Kommune bestimmte Kriterien kumulativ erfüllt sind.

Diese Kriterien können auf die Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit des Konzerns übertragen werden. Der Blick in die Zukunft anhand von Finanzplanungszahlen ist beim Gesamtabchluss allerdings nicht möglich, da keine mittelfristige Konzernplanung erstellt wird. Daher werden die von der GPA definierten Kriterien im Konzern nur für das Geschäftsjahr 2020 untersucht.

Das Bewertungsschema der Gemeindeprüfungsanstalt zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit ist bei Anwendung der neuen Standards für die Kapitalflussrechnung (DRS 21) ohne Modifizierung nicht mehr ohne weiteres anwendbar. Dies liegt letztlich daran, dass die Finanzrechnung des Kernhaushalts mit der Kapitalflussrechnung nach DRS 21 weit weniger vergleichbar ist, da – im Unterschied zur kommunalen Finanzrechnung – im Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit nach DRS 21 der Zinsaufwand und die Zinserträge nicht mehr berücksichtigt sind. Daher wird für Zwecke der Bewertung der dauernden Leistungsfähigkeit seit dem Geschäftsjahr 2016 der Saldo aus Zinsaufwand und Zinsertrag beim Cashflow aus laufender Verwaltungstätigkeit wieder eingerechnet.

Von der GPA definierte Kriterien				
Kriterium	Kennzahlen-Zielwert	Berechnung	Summe Jahr 2019 in Tausend €	Summe Jahr 2020 in Tausend €
Das ordentliche Ergebnis ist unter Berücksichtigung von Fehlbeiträgen aus Vorjahren nach § 24 Abs. 1 und 2 GemHVO mindestens ausgeglichen.	Ordentliches Ergebnis \geq Null		-5.092	1.441
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (indirekte Methode)	Cashflow aus lfd. Verwaltungstätigkeit nach NKHR	Cashflow	17.552	30.508
	zzgl. Saldo Zinsaufwand/-erträge \geq Null	-Saldo	8.800 8.752	8.780 21.728
Der Zahlungsmittelüberschuss aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit reicht aus, um die ordentliche Tilgung von Krediten zu finanzieren.	Cashflow aus lfd. Verwaltungstätigkeit nach NKHR	Cashflow	17.552	30.508
	zzgl. Saldo Zinsaufwand/-erträge	-Saldo	8.800	8.780
	abzgl. ordentl. Tilgung von Krediten \geq Null	Zwischensumme -Tilgung	8.752 23.784 -15.032	21.728 20.286 1.442
Das Eigenkapital ist positiv und bleibt dies auch voraussichtlich.	Kapitalposition \geq Null		667.501	674.601



Das ordentliche Ergebnis 2020 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6,5 Mio. € auf 1,4 Mio. € verbessert. Auch die Summe der ordentlichen Erträge hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert und ist um 30,8 Mio. € auf 526,3 Mio. € angestiegen. Die Zunahme war insbesondere deshalb möglich, da die Steuereinnahmen geringer eingebrochen sind als erwartet und die Stadt eine einmalig ausgezahlte Gewerbesteuerkompensationszahlung in Höhe von 20,5 Mio. € vom Land erhielt, um die finanziellen Einschnitte durch die Corona-Pandemie auszugleichen. Zudem erhöhten sich die Erträge aus Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen um 12 Mio. €. Der Zunahme der ordentlichen Erträge steht eine Zunahme der ordentlichen Aufwendungen von 24,5 Mio. € auf 528,2 Mio. € gegenüber.

Vergleich zu den Vorjahren

Im Jahr 2012 lag das ordentliche Konzernergebnis bei 20,4 Mio. €. Dieses Ergebnis war durch hohe Gewerbesteuererinnahmen und hohe Zuweisungen (Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft sowie sonstige Zuweisungen) im Kernbereich geprägt. Im Jahr 2013 ist das ordentliche Konzernergebnis unter anderem wegen geringerer Steuereinnahmen und geringerer Zuweisungen im Kernbereich auf 7,4 Mio. € zurückgegangen; die Steigerung der Summe der ordentlichen Aufwendungen konnte in 2013 noch über Mehr-Erträge bei den öffentlich-rechtlichen Entgelten aufgefangen werden. Im Jahr 2014 reichte die Zunahme der Summe der ordentlichen Erträge, trotz wieder gestiegener Steuereinnahmen, nicht mehr aus, um den Anstieg der ordentlichen Aufwendungen aufzufangen, so dass das ordentliche Ergebnis 2014 auf 4,2 Mio. € zurück ging. Im Jahr 2015 konnte das ordentliche Ergebnis wieder leicht auf 4,8 Mio. € gesteigert werden. Das ordentliche Ergebnis des Jahres 2016 lag mit 22,8 Mio. € um rund 18,0 Mio. € über dem Vorjahreswert; es war gekennzeichnet durch höhere Steuereinnahmen (7,8 Mio. € über Vorjahreswert) und um 5,8 Mio. € höhere Zuweisungen. Außerdem war bei den Entgelten ein Zuwachs von 6,4 Mio. € und bei den sonstigen ordentlichen Erträgen

eine Zunahme von 5,5 Mio. € zu verzeichnen. Durch diese Mehr-Erträge konnte die Steigerung bei den ordentlichen Aufwendungen um 7,9 Mio. € aufgefangen und darüber hinaus ein deutlicher Überschuss erzielt werden. Das ordentliche Ergebnis des Konzerns war auch im Jahr 2017 positiv und lag mit 29,9 Mio. € nochmals um rund 7,1 Mio. € über dem Vorjahresergebnis 2016. Die Summe der ordentlichen Erträge ist gegenüber dem Vorjahr um rund 33 Mio. € angestiegen. Diese Zunahme resultierte insbesondere aus höheren Steuereinnahmen (rund 25,7 Mio. € über Vorjahreswert) und um rund 12,6 Mio. € höhere Entgelte. Im Jahr 2018 lag das ordentliche Ergebnis bei 35,5 Mio. € und damit nochmals um 5,6 Mio. € höher als im Vorjahr. Die Steigerung resultierte aus Steigerungen bei den Zuweisungen, Entgelten und sonstigen betrieblichen Erträgen. Durch diese Mehr-Erträge konnte nicht nur die Steigerung bei der Summe der ordentlichen Aufwendungen um rund 22,3 Mio. € aufgefangen, sondern darüber hinaus eine weitere Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses erzielt werden. Gegenüber dem - seit Erstellung des Konzernabschlusses - bislang besten Ergebnis in 2018 hatte sich das ordentliche Ergebnis im Jahr 2019 um 40,6 Mio. € auf -5,1 Mio. € verschlechtert. Die Summe der ordentlichen Erträge war gegenüber dem Vorjahr um 44,8 Mio. € auf 495,6 Mio. € zurückgegangen. Der Rückgang resultierte insbesondere aus geringeren Gewerbesteuererinnahmen von 56 Mio. €, denen ein höherer Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern von 3,4 Mio. € und höhere Zuweisungen von 3,2 Mio. € gegenüberstand. Die Entgelte konnten um 10,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden, wohingegen die sonstigen ordentlichen Erträge um 5,3 Mio. € abgenommen hatten. Dem enormen Rückgang der ordentlichen Erträge stand nur eine Abnahme der ordentlichen Aufwendungen von 5,1 Mio. € auf 503,6 Mio. € gegenüber.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Konzerns nach DRS 21 in der Modifikation der Berücksichtigung des Saldos aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen ist im Jahr 2020 positiv und liegt mit 8,8 Mio. € auf Vorjahrsniveau (8,8 Mio. €).



Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nach DRS 21 in der Modifikation der Berücksichtigung des Saldos aus Zinsaufwendungen und Zinserträgen reicht im Jahr 2020 wieder aus, um die ordentliche Tilgung der Kredite in Höhe von 20,3 Mio. € in vollem Umfang zu finanzieren. Nach Abzug der Tilgung verbleibt ein Restbetrag von 1,4 Mio. €.

Das Eigenkapital ist mit 674,6 Mio. € weiterhin deutlich positiv und liegt um 7,1 Mio. € über dem Vorjahreswert. Die Steigerung resultiert aus dem Konzern-Jahresüberschuss 2020.

2.5 Gesamtbetrachtung und Ausblick auf die künftige Entwicklung

Das Jahr 2020

Die im Rahmen der Konzernbilanzanalyse ermittelten Kennzahlenwerte bescheinigen in ihrer Gesamtheit, dass die finanzielle Lage des Konzerns Stadt Esslingen am Neckar zum Bilanzstichtag 31.12.2020 gegenüber dem Vorjahr beinahe unverändert geblieben ist.

Das stark von der Corona-Pandemie geprägte Jahr 2020 entwickelte sich weit besser als zunächst befürchtet. Dazu beigetragen haben u.a. diverse Ausgleichszahlungen für die pandemiebedingt ausgefallenen Einnahmen sowie die entstandenen Mehraufwendungen.

Das Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um weitere 7,1 Mio. € erhöht und beträgt zum Bilanzstichtag nunmehr 675,0 Mio. €. Die EK-Quote blieb trotzdem unverändert bei 57 %, da gleichzeitig die Bilanzsumme um 7,4 Mio. € auf 1.189 Mio. € zugenommen hat. Unter Berücksichtigung der Mittel, die langfristig, unverzinslich und ohne Tilgungspflicht zur Verfügung stehen, liegt die Eigenmittelquote beinahe unverändert bei 69,8%. Die Fremdkapitalquote beträgt dementsprechend 30,2% und ist seit dem Jahr 2012 um 8,4 %-Punkte zurückgegangen.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass im Geschäftsjahr 2020 wieder alle vier der von der GPA genannten Kriterien zur Beurteilung der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit des Konzerns eingehalten werden konnten.

Zur Gesamtbeurteilung der Lage des Konzerns unter dem Gesichtspunkt der dauernden Leistungsfähigkeit sind jedoch auch die weiteren Kennzahlen zu berücksichtigen, die in die nachfolgende Gesamtbetrachtung einfließen.

Bei den langfristigen Vermögenswerten ist ein Zuwachs von 27,0 Mio. € auf 983,0 Mio. € zu verzeichnen; sie erreichen damit den bislang höchsten Wert seit der erstmaligen Erstellung des Konzernabschlusses. Dabei hat sich die Nettoverschuldung 2020 – maßgeblich infolge der Abnahme der Geldanlagen – um 23,1 Mio. € auf 128,7 Mio. € erhöht. Damit liegt sie immer noch mit Abstand unter den Werten aus den Jahren 2012 bis 2017.

Das Konzern-Jahresergebnis liegt bei 7,1 Mio. € und damit zwar um 5,7 Mio. € über dem Vorjahresergebnis, aber gleichzeitig deutlich unter den Ergebnissen aus den Jahren vor 2019. Es setzt sich zusammen aus einem positiven ordentlichen Ergebnis von 1,4 Mio. € und einem positiven Sonderergebnis von rund 5,8 Mio. €.



Foto: © Stadt Esslingen am Neckar



Dabei ist die Summe der ordentlichen Erträge 2020 gegenüber dem Vorjahr um 30,8 Mio. € auf insgesamt rund 526,3 Mio. € angestiegen. Die Summe der ordentlichen Aufwendungen nahm trotz der im Frühjahr 2020 verhängten haushaltswirtschaftlichen Sperre bei der Kernverwaltung gegenüber dem Vorjahr um 24,5 Mio. € auf 528,2 Mio. € zu. Bis auf die rückläufigen Zinsaufwendungen sind alle übrigen Aufwandspositionen im Vorjahresvergleich angestiegen, wobei die höchste Steigerung bei den Personal- und Transferaufwendungen zu verzeichnen ist.

Strukturelle Verbesserungen sind nicht eingetreten. Die Schere zwischen Erträgen und Aufwendungen geht weiter auseinander. Während die Aufwendungen seit dem Jahr 2012 insgesamt um 28 % angestiegen sind, nahmen die Erträge im gleichen Zeitraum lediglich um 22 % zu.

Im Herbst 2020 startete der Prozess Aufgabenkritik unter Einbindung von Vertretern aus dem Gemeinderat und Verwaltung. Konkrete Einsparungen sollen spätestens in den Doppelhaushalt 2024/2025 einfließen.

Auch die nicht in der Bilanz ausgewiesenen Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre, die sich zum Bilanzstichtag 31.12.2020 auf über 391,3 Mio. € belaufen, stellen ein mögliches Risiko dar.



Foto: © Stadt Esslingen am Neckar

Das Jahr 2021 und Ausblick

Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark von der Corona-Pandemie geprägt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2021 um 2,7 % höher als im Jahr 2020. Damit konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Jahr 2020 zwar etwas erholen; die Wirtschaftsleistung hat das Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019 aber noch nicht wieder erreicht.

Die Automobilindustrie ist einem generellen Strukturwandel unterworfen, der sich unmittelbar auf den Maschinenbau und die Zulieferindustrie auswirkt. Dies hat massive und unmittelbare Auswirkungen auf die Finanzsituation der Stadt Esslingen. Steuerliche Einbrüche und ausgefallene Gebühreneinnahmen bei steigenden Aufwendungen für die kommunale Aufgabenerfüllung machen es nahezu unmöglich, den gesetzlich geforderten ausgeglichenen Haushalt aufzustellen.

Bei der Kernverwaltung wurde im Jahr 2021 der Nachtragshaushalt beschlossen und unmittelbar danach eine gemeindegewirtschaftliche Sperre verhängt.

In dem Doppelhaushaltsplan 2022/2023 sind für die Jahre 2022 bis 2026 dauerhaft negative ordentliche Ergebnisse ausgewiesen. In Anbetracht dieser Entwicklung wird der Fokus auf nachhaltige Konsolidierung gelegt. Für den Zeitraum 2024 bis 2026 betragen die Konsolidierungsvorgaben insgesamt 21 Mio. €.

Die weitere Entwicklung der Finanzlage lässt sich nur schwer einschätzen. Auch im Jahr 2022 ist die konjunkturelle Entwicklung stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen. Zudem wird eine steigende Zahl von Insolvenzen erwartet, da Sonderregelungen zur Verhinderung einer Pleitewelle in der Pandemie ausgelaufen sind.



Der Krieg in der Ukraine hat ganz neue wirtschaftliche Herausforderungen zu Folge. Steigende Energiepreise, eine weiter steigende Inflation, zunehmende Rohstoffknappheit sowie unterbrochene Lieferketten wirken sich belastend aus. Die gegen Russland verhängten Sanktionen verschlechtern die Aussichten für die deutsche Wirtschaft weiter. Die Kommunen sind bei

der Unterbringung der Geflüchteten aus der Ukraine zusätzlich gefordert.

Esslingen hat in den kommenden Jahren große Herausforderungen zu bewältigen, die sich aus massiven Steigerungen bei Baukosten, dem Sanierungsstau sowie steigenden Energiepreisen ergeben.

3 GESAMTABSCHLUSS ZUM 31.12.2020

Der Gesamtabschluss besteht aus der **konsolidierten Ergebnisrechnung (GuV)** und der **konsolidierten Vermögensrechnung (Bilanz)**. Er ist durch eine **Kapitalflussrechnung** zu ergänzen und durch einen **Konsolidierungsbericht** zu erläutern.

Unter **Konsolidierung** versteht man die Eliminierung von Doppelerfassungen, das sind alle finanziellen Vorgänge zwischen den Konzernunternehmen, die in einem einheitlichen Unternehmen nicht gebucht worden wären.

3.1 Konsolidierte Bilanz zum 31.12.2020

Die konsolidierte Bilanz 2020 wurde nach den Gliederungsvorschriften in § 52 Abs. 3 Gemeindehaushaltsverordnung Baden-Württemberg (GemHVO) in entsprechender Anwendung von Anlage 25 zur Verwaltungsvorschrift (VwV) Produkt- und

Kontenrahmen Baden-Württemberg vom 09.06.2016 aufgestellt. Für Zwecke des Gesamtabschlusses wurde die Kapitalposition um die Positionen „Konzern-Bilanzergebnis“ und „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ erweitert.



Foto: © redaktion93 – Fotolia



Aktivseite

in €	Jahr 2019	Jahr 2020
1. Vermögen	1.163.816.835,93	1.165.549.023,94
1. 1. Immaterielle Vermögensgegenstände	18.187.682,21	17.113.718,00
1. 2. Sachvermögen	834.895.633,85	843.698.080,93
1. 2. 1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	95.644.494,75	91.120.016,35
1. 2. 2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	361.188.767,26	349.201.192,40
1. 2. 3. Infrastrukturvermögen	287.496.509,79	296.421.771,80
1. 2. 4. Bauten auf fremden Grundstücken	2.751.491,38	4.605.324,54
1. 2. 5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	5.773.273,82	5.794.982,14
1. 2. 6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	31.948.917,51	35.806.099,02
1. 2. 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	23.494.794,38	25.256.850,24
1. 2. 8. Vorräte	9.515.176,33	8.329.277,31
1. 2. 9. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	17.082.208,63	27.162.567,13
1. 3. Finanzvermögen	310.733.519,87	304.737.225,01
1. 3. 1. Anteile an verbundenen Unternehmen	20.000,00	20.000,00
1. 3. 2. Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbände und ähnliche	93.434.193,58	105.847.837,28
1. 3. 3. Sondervermögen	33.566,54	40.790,78
1. 3. 4. Ausleihungen	1.676.548,24	1.612.124,71
1. 3. 5. Wertpapiere	115.718.497,28	89.491.171,03
1. 3. 6. Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	39.405.942,09	44.861.902,63
1. 3. 7. Privatrechtliche Forderungen	7.813.916,74	7.544.191,07
1. 3. 8. Liquide Mittel	52.630.855,40	55.319.207,51
2. Abgrenzungsposten	17.282.074,41	22.972.733,97
2. 1. Rechnungsabgrenzungsposten	1.526.915,83	1.536.692,06
2. 2. Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	15.755.158,58	21.436.041,91
3. Nettopositionen	0,00	0,00
Bilanzsumme	1.181.098.910,34	1.188.521.757,91



Passivseite

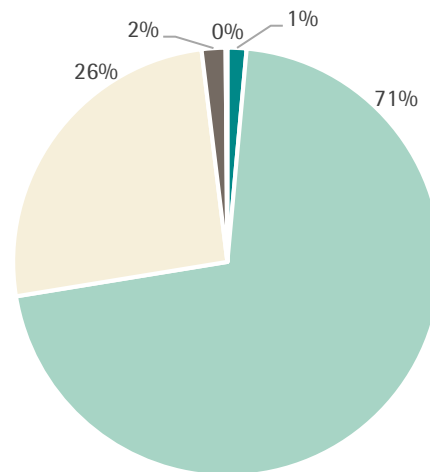
in €	Jahr 2019	Jahr 2020
1. Eigenkapital	667.501.170,10	674.600.737,81
1. 1. Basiskapital	453.683.083,58	453.683.083,58
1. 2. Rücklagen	176.818.400,86	175.351.106,05
1. 2. 1. Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	111.262.492,60	104.357.350,75
1. 2. 2. Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	36.945.068,37	42.468.927,20
1. 2. 3. Zweckgebundene Rücklagen	3.850.657,09	3.783.045,67
1. 2. 4. Rücklagen	24.760.182,80	24.741.782,43
1. 3. Konzern-Bilanzergebnis	34.655.367,70	43.193.940,39
1. 3. 1. Ergebnisvortrag	34.217.341,88	34.673.768,07
1. 3. 2. Jahresergebnis	1.416.603,35	7.138.889,30
1. 3. 3. Einstellung in Rücklage	-6.557.711,27	6.905.141,85
1. 3. 4. Entnahme aus Rücklage	5.579.133,74	-5.523.858,83
1. 3. 5. Gewinnausschüttungen	0,00	0,00
1. 3. 6. Ausgleich negatives Eigenkapital	0,00	0,00
1. 4. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	2.344.317,96	2.372.607,79
1. 5. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00
2. Sonderposten	148.469.835,88	145.841.547,30
2. 1. Sonderposten für Investitionszuweisungen	75.776.598,54	73.870.401,44
2. 2. Sonderposten für Investitionsbeiträge	57.514.471,63	56.530.005,74
2. 3. Sonderposten für Sonstiges	15.178.765,71	15.441.140,12
3. Rückstellungen	48.816.787,85	48.836.841,40
3. 1. Lohn- und Gehaltsrückstellungen	9.289.891,23	10.750.283,84
3. 2. Unterhaltsvorschussrückstellungen	0,00	0,00
3. 3. Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien	0,00	0,00
3. 4. Gebührenüberschussrückstellungen	1.200.207,31	472.037,05
3. 5. Altlastensanierungsrückstellungen	0,00	2.500.000,00
3. 6. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen	1.272.682,24	4.337.644,97
3. 7. Sonstige Rückstellungen	37.054.007,07	30.776.875,54
4. Verbindlichkeiten	305.961.126,19	308.926.108,61
4. 1. Anleihen	0,00	0,00
4. 2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	272.322.451,78	271.872.352,57
4. 3. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
4. 4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.842.318,53	18.362.391,64
4. 5. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	1.432.431,38	1.384.759,24
4. 6. Sonstige Verbindlichkeiten	15.363.924,50	17.306.605,16
5. Rechnungsabgrenzungsposten	10.349.990,32	10.316.522,79
Bilanzsumme	1.181.098.910,34	1.188.521.757,91



Wie setzt sich das Konzernvermögen 2020 zusammen?

Die **konsolidierte Bilanz** zum 31.12.2020 hat ein Volumen von 1.188,6 Mio. € (Vorjahr: 1.181,1 Mio. €).

Auf der **Aktivseite (Vermögenstruktur)** hat das Sachvermögen mit 843,7 Mio. € oder 70,9 % (Vorjahr: 834,9 Mio. € oder 70,7 %) den größten Anteil. Das Finanzvermögen macht mit 304,7 Mio. € einen Anteil von 25,6 % aus (Vorjahr: 310,7 Mio. € oder 26,3 %). Die immateriellen Vermögensgegenstände sind leicht auf 17,1 Mio. € (Vorjahr: 18,2 Mio. €) zurückgegangen; sie sind mit rund 1,4% der Bilanzsumme nur von untergeordneter Bedeutung.



- 1] Immaterielle Vermögensgegenstände
- 2] Sachvermögen
- 3] Finanzvermögen
- 4] Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse
- 5] Rechnungsabgrenzungsposten

Aktivseite

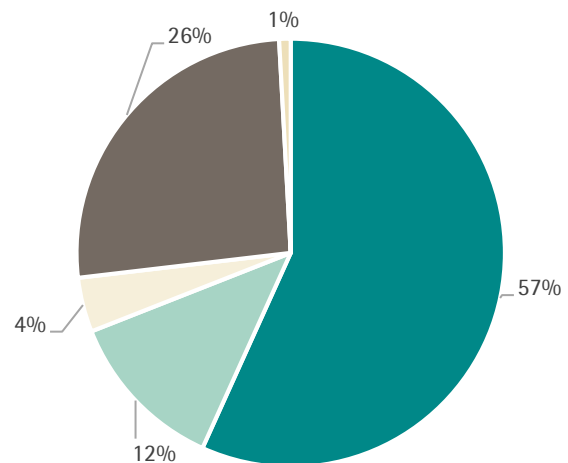
in Tausend €	Jahr 2019	Jahr 2020
Immaterielle Vermögensgegenstände	18.188	17.114
Sachvermögen	834.896	843.698
Finanzvermögen	310.733	304.737
Sonderposten für geleistete Inv.zuschüsse	15.755	21.436
Rechnungsabgrenzungsposten	1.527	1.537
Summe	1.181.099	1.188.522



Wie ist das Konzernvermögen 2020 finanziert?

Die **Passivseite** zeigt, dass das Vermögen zu einem Anteil von 674,6 Mio. € = 56,8% (Vorjahr: 667,5 Mio. € = 56,5%) über Eigenkapital finanziert ist. Die Sonderposten haben mit 145,8 Mio. € (Vorjahr: 148,5 Mio. €) einen Anteil von 12,3 % (Vorjahr: 12,6%) an der Bilanzsumme. Wie im Vorjahr belaufen sich die Rückstellungen auf 48,8 Mio. €. Die Verbindlichkeiten betragen 308,9 Mio. € und liegen damit um 2,9 Mio. € über dem Vorjahreswert.

Die einzelnen Positionen der konsolidierten Vermögensrechnung sind in **Kapitel 4** erläutert.



- 1) Eigenkapital
- 2) Sonderposten für empfangene Investitionszuschüsse
- 3) Rückstellungen
- 4) Verbindlichkeiten
- 5) Rechnungsabgrenzungsposten

Passivseite

in Tausend €	Jahr 2019	Jahr 2020
Eigenkapital	667.501	674.601
Sonderposten für empfangene Inv.zuschüsse	148.470	145.842
Rückstellungen	48.817	48.837
Verbindlichkeiten	305.961	308.926
Rechnungsabgrenzungsposten	10.350	10.317
Summe	1.181.099	1.188.522



3.2 Konsolidierte Ergebnisrechnung

Die konsolidierte Ergebnisrechnung wurde in Staffelform mindestens entsprechend der Gliederung nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 bis 25 Gemeindehaushaltsverordnung Baden-Württemberg aufgestellt. In 2017 erfolgte eine Anpassung an die Anlage 19 zur Verwaltungsvorschrift Produkt- und Kontenrahmen Baden-Württemberg vom 09.06.2016. Der Planvergleich, so wie er für den Einzelabschluss der Kommune vorgeschrieben ist, wurde nicht aufgenommen, da kein konsolidierter Konzernplan erstellt wird.

Ertrags- und Aufwandsarten in €	Jahr 2019	Jahr 2020
1. Steuern und ähnliche Erträge	149.849.769,11	166.051.879,25
2. Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	68.399.738,73	80.430.729,83
3. Aufgelöste Investitionszuweisungen und -beiträge	10.489.646,40	11.818.843,39
4. Sonstige Transfererträge	0,00	0,00
5. Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	194.201.425,09	194.285.406,98
6. Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	44.354.625,94	44.030.130,76
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.277.666,39	9.417.342,58
8. Zinsen und ähnliche Erträge	2.018.713,22	2.462.349,80
9. Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	2.841.151,54	1.575.401,48
10. Sonstige ordentliche Erträge	16.124.349,61	16.241.919,13
11. Summe der ordentlichen Erträge	495.557.086,03	526.314.003,20
12. Personalaufwendungen	216.547.719,50	225.923.357,34
13. Versorgungsaufwendungen	702.800,87	685.142,25
14. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	99.871.022,88	105.092.220,23
15. Abschreibungen	41.629.905,32	45.259.994,34
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.643.196,34	8.972.981,23
17. Transferaufwendungen	106.816.490,03	113.305.216,62
18. Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.436.241,64	28.933.425,48
19. Summe der ordentlichen Aufwendungen	503.647.376,58	528.172.337,49
20. Saldo (Zeile 11+19)	-8.090.290,55	-1.858.334,29
21. Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	2.998.123,07	3.299.020,62
22. Ordentliches Ergebnis	-5.092.167,48	1.440.686,33
23. Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	0,00	0,00
24. Ordentliches Ergebnis einschließlich Fehlbetragsabdeckung	-5.092.167,48	1.440.686,33
25. Außerordentliche Erträge	10.694.925,66	13.968.899,28
26. Außerordentliche Aufwendungen	4.027.776,69	8.142.327,17
27. Sonderergebnis (Zeile 25+26)	6.667.148,97	5.826.572,11
28. Summe (Zeile 24+27)	1.574.981,49	7.267.258,44
29. Ergebnisanteil Fremdgesellschafter	-158.378,14	-128.369,14
30. Konzern-Jahresergebnis	1.416.603,35	7.138.889,30



Nachrichtlich: Erfolgsverwendungsrechnung in €	Jahr 2019	Jahr 2020
Konzern-Jahresergebnis nach Anteilen Dritter	1.416.603,35	7.138.889,30
+ Ergebnisvorrträge	8.300.156,51	8.133.770,56
+ Vorrträge aus Konsolidierung	25.917.185,37	26.539.997,51
- Einstellung in Ergebnisrücklage	-6.557.711,27	6.905.141,85
+ Entnahme aus Ergebnisrücklage	5.579.133,74	-5.523.858,83
- Einstellung in Kapitalrücklage	0,00	0,00
= Konzern-Bilanzergebnis	34.655.367,70	43.193.940,39

Die konsolidierte Ergebnisrechnung 2020 weist ein ordentliches Ergebnis von 1,4 Mio. € (Vorjahr: -5,1 Mio. €) aus. Dieses kommt zustande aus dem Saldo der konsolidierten ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen von -1,9 Mio. €, (Vorjahr: -8,1 Mio. €) aller vollkonsolidierten Gesellschaften und dem Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften von 3,3 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €). Dieser Anteil spiegelt den Betrag wieder, der dem Mutterunternehmen vom Jahresergebnis 2020 der assoziierten Unternehmen entspre-

chend des jeweiligen Beteiligungsumfangs zuzurechnen ist. Nach Berücksichtigung eines Sonderergebnisses von 5,8 Mio. € (Vorjahr: 6,7 Mio. €) und des Ergebnisanteils der Fremdgegesellshafter von -0,1 Mio. € (Vorjahr: -0,2 Mio. €) kann ein Konzern-Jahresergebnis von 7,1 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) ausgewiesen werden.

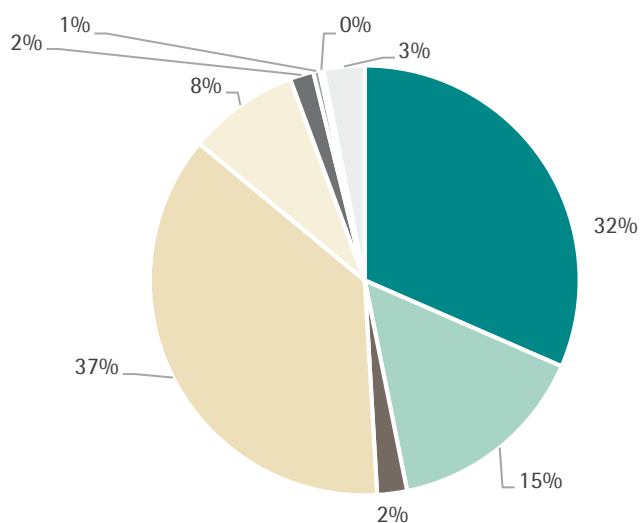
Die einzelnen Positionen der konsolidierten Ergebnisrechnung sind in Kapitel 4 erläutert.



Foto: © Stadt Esslingen am Neckar



Die Ertragsstruktur - Ordentliche Erträge 2020



- 1) Steuern und ähnliche Abgaben
- 2) Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen
- 3) Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge
- 4) Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen
- 5) Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte
- 6) Kostenerstattungen und Kostenumlagen
- 7) Zinsen und ähnliche Erträge
- 8) Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen
- 9) Sonstige ordentliche Erträge

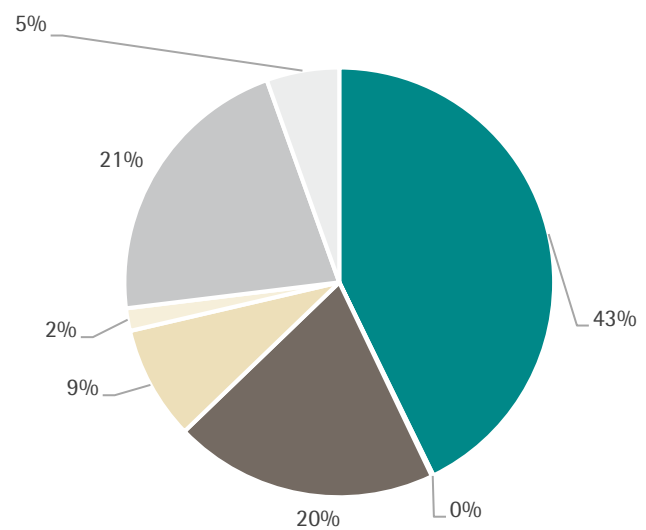
Ordentliche Erträge

in Tausend €	Jahr 2019	Jahr 2020
Steuern und ähnliche Abgaben	149.850	166.052
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	68.400	80.431
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	10.490	11.819
Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	194.201	194.285
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	44.355	44.030
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.278	9.417
Zinsen und ähnliche Erträge	2.019	2.462
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	2.841	1.575
Sonstige ordentliche Erträge	16.124	16.242
Summe	495.558	526.314



Die Aufwandsstruktur – Ordentliche Aufwendungen 2020

- 1) Personalaufwendungen
- 2) Versorgungsaufwendungen
- 3) Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- 4) Abschreibungen
- 5) Zinsen und ähnliche Aufwendungen
- 6) Transferaufwendungen
- 7) Sonstige ordentliche Aufwendungen



Ordentliche Aufwendungen

in Tausend €	Jahr 2019	Jahr 2020
Personalaufwendungen	216.548	225.923
Versorgungsaufwendungen	703	685
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	99.871	105.092
Abschreibungen	41.630	45.260
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.643	8.973
Transferaufwendungen	106.816	113.305
Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.436	28.933
Summe	503.647	528.172



3.3 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung, auch Cashflow-Rechnung genannt, ist ein Instrument zur Beurteilung der finanziellen Lage eines Unternehmens. Ihr Ziel ist Transparenz über den Zahlungsmittelstrom herzustellen. Sie erläutert, wie sich die Zahlungsmittel in einem Unternehmen im Laufe des Berichtsjahres getrennt nach Mittelzuflüssen und Mittelabflüssen aus laufender und investiver Tätigkeit sowie aus Finanzierungstätigkeit, unabhängig von der Gliederung der Bilanz, entwickelt haben. Da unter den Zu- und Abflüssen der liquiden Mittel auch nicht liquiditätswirksame Vorgänge aufgeführt werden (zum Beispiel Abschreibungen auf Sachanlagen), stellen die drei Cashflows bei der derivativen Kapitalflussrechnung nur Näherungswerte dar.

Die Kapitalflussrechnung wird nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard DRS 21 erstellt. Dabei wird die derivative Methode angewendet, das heißt die Daten werden aus den Bewegungen der konsolidierten Vermögensrechnung und der konsolidierten Ergebnisrechnung im Vergleich zum Vorjahr abgeleitet. Eine originäre Ermittlung durch Zuordnung sämtlicher Geschäftsvorfälle zu einem der drei Bereiche der Kapitalflussrechnung (laufende Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit) ist nicht möglich, da die Tochterunternehmen keine Finanzrechnung in der Form wie das Mutterunternehmen Stadt führen.

Der Cashflow aus **laufender (operativer) Geschäftstätigkeit** spiegelt die Innenfinanzierungskraft wieder, indem er aufzeigt, welchen Beitrag der operative Bereich zur Deckung der Auszahlung für Investitionen und Finanzierung leistet. Ausgehend vom ordentlichen Ergebnis wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Dabei wird das ordentliche Ergebnis um nicht zahlungswirksame Aufwendungen

(im Wesentlichen Abschreibungen) und Erträge (zum Beispiel Auflösung von Sonderposten) bereinigt. Ferner werden auch Ein- und Auszahlungen aus dem Sonderergebnis hinzugerechnet. Unter Berücksichtigung der Veränderung bei den Aktiv- und Passivbilanzposten, die nicht der Investitions- beziehungsweise Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, ergibt sich schließlich der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Die **Investitionstätigkeit** umfasst neben Auszahlungen für Sachanlagevermögen, Investitionsfördermaßnahmen und Finanzanlagevermögen auch Einzahlungen im Zuge von Vermögensveräußerungen sowie erhaltene Zinsen und Dividenden. In der Regel ist ein Cashflow aus investiver Tätigkeit negativ und besagt, dass ein Unternehmen mehr investiert als desinvestiert hat.

In der **Finanzierungstätigkeit** sind neben Zahlungsmittelzuflüssen wie Darlehensneuaufnahmen, empfangene Zuwendungen und Beiträge auch Auszahlungen für Tilgungsleistungen und Zinsaufwendungen enthalten. Damit wird transparent in welcher Höhe langfristige Mittel zusätzlich aufgenommen oder an die Kapitalgeber zurückgezahlt wurden. Ein negativer Saldo zeigt, welche liquiden Mittel den anderen Bereichen (Cashflow aus operativer und investiver Tätigkeit) zur Tilgung entzogen wurden. Bei einem positiven Wert wird deutlich, in welcher Höhe Finanzierungsmittel dem laufenden Geschäft beziehungsweise den Investitionen zugeflossen sind.

Wie im DRS 21 vorgeschrieben wird am Ende die Zusammensetzung des **Finanzmittelfonds** (Geldbestand) am Jahresende erläutert.

Eine Bewertung zur Kapitalflussrechnung 2020 ist im Kapitel 2 dargelegt.

Gesamt-Kapitalflussrechnung

in €	Jahr 2019	Jahr 2020
1 Ordentliches Ergebnis	-5.092.167,48	1.440.686,33
2 +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (i.S. HGB)	39.344.254,77	43.082.778,71
3 +/- Erträge aus Auflösung Sonderposten	-10.489.646,40	-11.818.843,39
4 +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-11.068.856,93	20.053,55
5 +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	308.522,86	867.646,31
6 +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	8.799.909,65	8.780.443,90
7 - Sonstige Beteiligungserträge	-4.099.596,53	-4.562.113,73
8 +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.648.182,77	-5.622.036,80
9 +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.024.905,86	3.381.614,10
10 +/- Ein- und Auszahlungen aus außergewöhnlichen Posten	226.351,30	-5.061.866,15
11 = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (indirekte Methode)	17.552.048,15	30.508.362,83
12 + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (i.S. HGB)	13.052.748,16	19.623.292,78
13 + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	299,17	325.992,33
14 - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (i.S. HGB)	-50.653.617,33	-55.825.495,51
15 - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-744.622,57	-674.038,15
16 - Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	-2.619.826,20	-6.419.544,29
17 + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlageverm. (i.S. HGB)	2.031.582,55	3.299.577,63
18 - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (i.S. HGB)	-5.778.255,87	-15.145.059,03
19 + Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
20 - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00	0,00
21 + Erhaltene Zinsen	638.217,10	25.084,20
22 + Erhaltene Dividenden	3.871.606,54	4.203.270,40
23 = Cashflow aus Investitionstätigkeit (Summe 12 bis 22)	-40.201.868,45	-50.586.919,64
24 + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen (Kapitalerhöhungen, Verkauf eigener Anteile et cetera)	82.156,69	129.360,50
25 - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter (Dividenden, Erwerb eigener Anteile, Eigenkapitalrückzahlungen, andere Ausschüttungen)	0,00	0,00
26 + Einzahlungen aus Begebung von Anleihen und Aufnahme von Krediten	23.355.340,00	19.836.002,04
27 - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-23.783.972,23	-20.286.101,25
28 + Einzahlungen aus Sonderposten für Zuwendungen, Beiträge und Gebühren	14.627.238,76	9.190.554,81
29 - Gezahlte Zinsen	-9.438.126,75	-8.805.528,10
30 - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-225.526,56	-227.727,82
31 = Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	4.617.109,91	-163.439,82

Fortsetzung Gesamt-Kapitalflussrechnung

in €	Jahr 2019	Jahr 2020
32 Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-18.032.710,39	-20.241.996,63
33 +/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	79.057,60	-69.323,41
34 + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	137.589.177,80	119.635.525,01
35 = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	119.635.525,01	119.635.525,01

Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

in €	Jahr 2019	Jahr 2020
Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten	52.361.488,87	55.061.847,10
+ Bargeld	269.366,53	257.360,41
+ Sonstige Wertpapiere und sonstige Einlagen	67.004.669,61	44.004.997,46
- Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	119.635.525,01	99.324.204,97

4 ERLÄUTERUNGEN

4.1 Einzelne Positionen der konsolidierten Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände	
2020	17.113.718,00 €
2019	18.187.682,21 €

Der größte Anteil an den immateriellen Vermögensgegenständen mit 15.734 Tausend € (Vorjahr: 16.400 Tausend €) ist beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung bilanziert; es handelt sich dabei größtenteils um den gutachterlich ermittelten Zinsausgleich, der einer gleichmäßigen und generationengerechten Verteilung des Abwassergebührenaufwands bei den Esslinger Bürgern dient. Der überwiegende Rest sind aktivierte Softwarelizenzen.

Die genaue Zusammensetzung der Bilanzposition ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Immaterielle Vermögensgegenstände in Tausend €							
EuB	Jahr	Konzessionen	Lizenzen	Geschäfts- oder Firmenwert	Sonstiges imm. Vermögen	Anzahlungen auf imm. Vermögens- gegenstände	Summe
Kern	2020	0	6	0	26	0	32
	2019	0	320	0	36	0	356
ES live	2020	0	23	0	0	8	31
	2019	0	35	0	0	0	35
EME	2020	0	0	0	0	0	0
	2019	0	0	0	0	0	0
EST	2020	0	10	0	0	0	10
	2019	0	15	0	0	0	15
TK KE	2020		922				922
	2019	0	1.271	0	0	0	1.271
NNT	2020	0	0	0	0	0	0
	2019	0	0	0	0	0	0
SEE	2020	0	5	0	15.354	375	15.734
	2019	0	12	0	16.018	370	16.400
SGE	2020	0	347	0	0	0	347
	2019	0	46	0	0	0	46
SPH	2020	0	18	0	0	0	18
	2019	0	37	0	0	0	37
SVE	2020	0	19	0	0	0	19
	2019	0	25	0	0	0	25
VHS	2020	0	1	0	0	0	1
	2019	0	3	0	0	0	3
WSE	2020	0	0	0	0	0	0
	2019	0	0	0	0	0	0
Summe	2020	0	1.351	0	15.380	384	17.114
	2019	0	1.764	0	16.054	370	18.188

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

2020	91.120.016,35 €
2019	95.644.494,75 €

Die unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte machen einen Anteil von 8,3% (Vorjahr: 4,9%) an der Bilanzsumme aus. Auf den Kernbereich entfällt davon der Hauptanteil von 90.302 Tausend (Vorjahr: 98.398 Tausend €). Die Abnahme gegenüber dem Vorjahr resultiert hauptsächlich aus dem Verkauf von Gewerbe- und Wohnbauflächen. Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung hat einen Anteil von 684 Tausend € (Vorjahr 684 Tausend €).

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

2020	349.201.192,40 €
2019	361.188.767,26 €

Die Zusammensetzung dieser Bilanzposition ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Die Unterteilung der bebauten Grundstücke folgt der Gliederung in der Verwaltungsvorschrift des IM Baden-Württemberg zum Produkt- und Kontenrahmen (VwV Produkt- und Kontenrahmen). ES live, EME EST, NNT, SEE und VHS hatten weder in den Vorjahren noch in 2020 bebauten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte bilanziert. In den bebauten Grundstücken mit Schulen sind beim SGE auch Kindergärten enthalten.

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte in Tausend €

EuB	Jahr	mit Wohnbauten	mit sozialen Einrichtungen	mit Schulen	mit Kultur-, Sport-, Freizeit-, Gartenanl.	mit Dienst-, Geschäfts-, Betriebsgebäuden	Summe
Kern	2020	3.681	7.276	3.673	59.817	10.653	85.100
	2019	3.798	7.433	3.360	62.116	10.896	87.603
TK KE	2020	2.358	61.856	0	0	0	64.214
	2019	2.519	66.404	0	0	0	68.923
SGE	2020	4.283	0	165.611	0	0	169.894
	2019	4.413	0	169.293	0	0	173.706
SPH	2020	0	28.593	0	0	0	28.593
	2019	0	29.514	0	0	0	29.514
SVE	2020	0	0	0	0	1.030	1.030
	2019	0	0	0	0	1.059	1.059
WSE	2020	371	0	0	0	0	371
	2019	384	0	0	0	0	384
Summe	2020	10.692	97.724	169.285	59.817	11.683	349.201
	2019	11.114	103.351	172.653	62.116	11.955	361.189

Infrastrukturvermögen	
2020	296.421.771,80 €
2019	287.496.509,79 €

Die Zusammensetzung dieser Bilanzposition ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Die Unterteilung des Infrastrukturvermögens folgt der Gliederung in der Verwaltungsvorschrift des IM Baden-Württemberg zum Produkt- und Kontenrahmen (VwV Produkt- und Kontenrahmen). In der Kernverwaltung resultiert die Zunahme beim Buchwert im Bereich der Brücken und Tunnel zum größten Teil aus den Zugängen für die Vogelsangbrücke, Augustinerbrücke und Pliensaubrücke.

Infrastrukturvermögen in Tausend €

Eigenbetriebe und Beteiligungen (EuB)	Jahr	Kern	SEE	SVE	Summe
Grund und Boden	2020	42.707	0	0	42.707
	2019	42.585	0	0	42.585
Brücken, Tunnel, ingenieurbauliche Anlagen	2020	62.223	0	0	62.223
	2019	54.689	0	0	54.689
Gleisanlagen	2020	0	0	1.827	1.827
	2019	0	0	2.108	2.108
Abwasserbeseitigung und Abfall-entsorgungsanlagen	2020	0	76.819	0	76.819
	2019	0	74.681	0	74.681
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrsanlagen	2020	97.533	0	0	97.533
	2019	98.228	0	0	98.228
Strom-, Gas-, Wasserleitungen	2020	590	0	0	590
	2019	507	0	0	507
Wasserbauliche Anlagen	2020	7.315	0	0	7.315
	2019	7.274	0	0	7.274
Friedhöfe, Bestattungseinrichtungen	2020	2.654	0	0	2.654
	2019	2.531	0	0	2.531
Sonstige Bauten	2020	4.754	0	0	4.754
	2019	4.894	0	0	4.894
Summe	2020	217.776	76.819	1.827	296.422
	2019	210.708	74.681	2.108	287.497

Bauten auf fremden Grundstücken	
2020	4.605.324,54 €
2019	2.751.491,38 €

Der weitaus größte Anteil an den Bauten auf fremden Grundstücken findet sich mit 4.484 Tausend € (Vorjahr: 2.634 Tausend €) in der Bilanz des SGE. Der Grund für die Erhöhung liegt in der Übertragung der sanierten Gebäude von Ebershaldenfriedhof und das Alte Leichenhaus Zell.

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

2020	5.794.982,14 €
2019	5.773.273,82 €

Der gesamte Betrag stammt aus dem Einzelabschluss des Kernbereichs.

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

2020	35.806.099,02 €
2019	31.948.917,51 €

Die Zusammensetzung dieser Bilanzposition kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Der Teilkonzern KE hat alle seine Fahrzeuge geleast. Die Zunahme bei den Fahrzeugen beim SVE ist insbesondere auf den Kauf von 27 gebrauchten Dieselnbussen zurückzuführen.

Bei EME, EST, SEE, SGE und WSE waren sowohl in den Vorjahren als auch in 2020 weder Fahrzeuge noch Maschinen oder technische Anlagen bilanziert.

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge in Tausend €

EuB	Jahr	Kern	ES live	TK KE	NNT	SPH	SVE	VHS	Summe
Fahrzeuge	2020	7.507	0	0	0	99	14.836	0	22.442
	2019	7.046	0	0	0	108	10.780	0	17.934
Maschinen	2020	271	0	0	0	0	54	0	325
	2019	274	0	0	0	0	62	0	336
Technische Anlagen	2020	157	24	10.432	159	1.623	59	0	13.039
	2019	465	32	11.232	175	1.715	60	0	13.504
Summe	2020	7.936	24	10.432	159	1.722	14.949	0	35.806
	2019	7.785	32	11.232	175	1.823	10.902	0	31.774

Betriebs- und Geschäftsausstattung

2020	25.256.850,24 €
2019	23.494.794,38 €

Der mit Abstand größte Anteil entfällt mit 17.131 Tausend € (Vorjahr: 14.156 Tausend €) auf den TK Klinikum, gefolgt vom Kernbereich mit 3.219 Tausend € (Vorjahr: 4.134 Tausend €), den SPH mit 3.030 Tausend € (Vorjahr: 3.264 Tausend €), dem SGE mit 1.094 Tausend € (Vorjahr: 1.165 Tausend €) und dem SVE mit 503 Tausend € (Vorjahr: 468 Tausend €). Der Rest verteilt sich auf die übrigen Vollkonsolidierungsunternehmen.



Foto: © Städtische Gebäude Esslingen



Foto: © Klinikum Esslingen

Vorräte	
2020	8.329.277,31 €
2019	9.515.176,33 €

Diese Position beinhaltet Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit 5.401 TEUR (Vorjahr: 4.824 TEUR), Waren mit 43 Tausend € (Vorjahr: 47 Tausend €), unfertige Erzeugnisse/Leistungen mit 1.873 Tausend € (Vorjahr: 2.088 Tausend €), geleistete Anzahlungen mit 743 Tausend € (Vorjahr: 1.347 Tausend €) sowie sonstige Vorräte mit 273 Tausend € (Vorjahr: 1.209 Tausend €). Unter den sonstigen Vorräten sind hier 246 Tausend € (Vorjahr: 1.178 Tausend €) von der WSE ausgewiesen; es handelt sich dabei um ein Teilgrundstück, das im Umlaufvermögen der WSE bilanziert und zum Verkauf vorgesehen ist. Der größte Anteil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe mit 4.136 Tausend € (Vorjahr: 3.813 Tausend €) entfällt auf den TK Klinikum für medizinischen Bedarf und Wirtschaftsbedarf. Ein Anteil von 1.335 Tausend € (Vorjahr: 1.731 Tausend €) der unfertigen Erzeugnisse/Leistungen ist ebenfalls beim TK Klinikum bilanziert; dies sind die Leistungen, die vom TK Klinikum über den Jahreswechsel erbracht wurden und zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnet waren.

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau in Tausend €

EuB		Kern	TK KE	SEE	SGE	SPH	SVE	Summe
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	2020	0	0	0	48	0	232	280
	2019	0	0	0	0	0	109	109
Anlagen im Bau	2020	15.208	2.573	4.468	4.182	452	0	26.883
	2019	10.376	1.520	4.063	877	137	0	16.973
Summe	2020	15.208	2.573	4.468	4.229	452	232	27.163
	2019	10.376	1.520	4.063	877	137	109	17.082

Der größte Teil der Position stammt aus den Anlagen im Bau des Kernbereichs und betrifft dort z.B. Investitionen in Straßenbauarbeiten und Brückenerneuerungen. Bei SEE handelt es sich bei den Anlagen im Bau im Wesentlichen um Kanalneubau und Kanalsanierungs-



Foto: © Stadt Esslingen am Neckar

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	
2020	27.162.567,13 €
2019	17.082.208,63 €

Aus der nachfolgenden Tabelle ist ersichtlich, wie sich diese Position auf die einzelnen Vollkonsolidierungsunternehmen verteilt. Bei ES live, EME, EST, NNT, VHS und WSE waren weder in den Vorjahren noch in 2020 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau bilanziert.

maßnahmen unter anderem Geiselbachstraße, Rathausplatz und eine Fernüberwachungsanlage. Beim SGE sind zum Bilanzstichtag unter Anlagen im Bau u.a. die Baumaßnahmen Feuerwache Wäldenbronn und Innenstadtschule (Katharinenstraße) aktiviert.

Anteile an verbundenen Unternehmen	
2020	20.000,00 €
2019	20.000,00 €

Hier werden die Anteile des Kernbereichs an der Life Science Fonds Esslingen Verwaltungsgesellschaft mbH von 20 Tausend € ausgewiesen. Dieses Unternehmen wurde aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten nicht in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen, da sich die Geschäftstätigkeit auf die Übernahme der Komplementärfunktion bei der Life Science Fonds Esslingen GmbH & Co. KG (LSF KG) beschränkte und nach der Anwachsung nur zur Abwicklung der noch bestehenden Forderungen der LSF KG i. L. gegenüber den ehemaligen Beteiligungsunternehmen weitergeführt wird.

Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	
2020	105.847.837,28 €
2019	93.434.193,58 €

Darunter fallen die Anteile an assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen. Zu den sonstigen Beteiligungen zählen die Beteiligung des Eigenbetriebs Stadtentwässerung am Klärwerk Stuttgart und die Beteiligung der Neckar Netze Bündelgesellschaft T GmbH & Co. KG (NNT) an der Neckar Netze GmbH & Co. KG. Im Einzelnen:

Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden oder anderen Zusammenschlüssen

in €	Jahr 2019	Jahr 2020
Anteile an assoziierten Unternehmen nach Konsolidierung und sonst. Beteiligungen	50.736.502,66	57.882.997,70
Beteiligung des SEE am Klärwerk Stuttgart (wird nicht konsolidiert)	29.665.213,47	30.464.006,53
Beteiligung der NNT an der Neckar Netze GmbH & Co. KG (wird nicht konsolidiert)	13.027.477,45	17.495.833,05
Beteiligung des TK KE an QuMiK GmbH (wird nicht konsolidiert)	5.000,00	5.000,00
Summe	93.434.193,58	105.847.837,28

Von den **Anteilen an assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen von 57.883 Tausend €** (Vorjahr 50.737 Tausend €) hält der **Kernbereich**:

in €	Jahr 2019	Jahr 2020
Versorgungsgesellschaft END GmbH (wird nicht konsolidiert);	84.621,48	20.542,96
Life Science Fonds Esslingen GmbH & Co. KG	164.126,14	0
Eigenvermögensumlage Zweckverb. 4IT "Komm.ONE" (wird nicht konsolidiert)	420.745,17	420.745,17
EWB Alleenstraße GmbH & Co. KG (wird nicht konsolidiert)	2.963.800,00	9.974.539,72
Summe	3.633.292,79	10.415.827,85

Von den **Anteilen an assoziierten Unternehmen und sonstigen Beteiligungen von 57.883 Tausend €** (Vorjahr 50.737 Tausend €) hält der **Eigenbetrieb Städtischer Verkehrsbetrieb**:

in €	Jahr 2019	Jahr 2020
EWB GmbH	16.574.436,96	16.716.136,21 €
SWE GmbH & Co. KG	30.428.492,91	30.650.753,64 €
SWE Verwaltungsgesellschaft mbH (wird nicht konsolidiert)	12.550,00	12.550,00
Weitere Unternehmen, die nicht kons. werden (Neckarhafen Plochingen, ekz etc.)	87.730,00	87.730,00
Summe	47.103.209,87	47.467.169,85



Sondervermögen	
2020	40.790,78 €
2019	33.566,54 €

Hier werden die Anteile des Kernbereichs am Eigenbetrieb Städtische Wirtschaftshilfe ausgewiesen. Im Jahr 2020 wurde die überzahlte Verlustabdeckung von 6.724 € der Kapitalrücklage zugeführt. Der Eigenbetrieb wurde aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten nicht in den Vollkonsolidierungskreis aufgenommen.

Ausleihungen	
2020	1.612.124,71 €
2019	1.676.548,24 €

Diese Position betrifft nur den Kernbereich. Es handelt sich größtenteils um Wohnbaudarlehen, die an die Baugenossenschaft Esslingen und an die EWB GmbH ausgehört wurden.

Wertpapiere	
2020	89.491.171,03 €
2019	115.718.497,28 €

Davon entfällt ein Teilbetrag von 62.628 Tausend € (Vorjahr: 85.628 Tausend €) auf den Kernbereich; dies betrifft die gegenüber dem Vorjahr betragsmäßig unveränderte Fondsanlage (Lazard-EGI-Fonds) mit 17.623 Tausend € sowie stichtagsbezogene Einlagen bei Kreditinstituten von 44.005 Tausend € (Vorjahr: 66.005 Tausend €). Der Rest von 26.863 Tausend € entfällt auf die Fondsanlage beim Eigenbetrieb Städtischer Verkehrsbetrieb (SüdKA-SVE-Fonds); dessen Wert sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Veräußerung von Anteilsscheinen um 3.228 Tausend € verringert hat.



Foto: © Stadt Esslingen am Neckar

Forderungen	
2020	52.406.093,70 €
2019	47.219.858,83 €

Der Gesamtbetrag der Forderungen teilt sich auf in öffentlich-rechtliche Forderungen mit 43.974 Tausend € (Vorjahr: 37.904 Tausend €), Forderungen aus Transferleistungen in Höhe von 888 Tausend € (Vorjahr: 1.502 Tausend €) sowie privatrechtliche Forderungen von 7.544 Tausend € (Vorjahr: 7.814 Tausend €).



Öffentlich-rechtliche Forderungen basieren auf gesetzlichen Vorschriften zwischen der Kommune und Dritten; sie teilen sich auf in Forderungen aus Steuern, Gebühren, Beiträgen und sonstigen öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten; außerdem zählen dazu auch Forderungen aus privat-rechtlichen Entgelten für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen. Forderungen aus Transferleistungen sind Forderungen aus Leistungen im sozialen Bereich sowie aus Zuweisungen und Zuwendungen. Zu den privatrechtlichen Forderungen zählen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände; die privatrechtlichen Forderungen basieren auf einem vertraglichen Schuldverhältnis oder Entstehen durch die Erfüllung der Tatbestandsmerkmale einer bestimmten Gesetzesvorschrift.

Die Verteilung der Forderungen auf die einzelnen Vollkonsolidierungsunternehmen kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Forderungen in Tausend €					
EuB	Jahr	Öffentlich-rechtliche Forderungen	Forderungen aus Transferleistungen	Privatrechtliche Forderungen	Summe
Kern	2020	16.099	888	1.491	18.477
	2019	6.095	1.502	2.535	10.132
ES live	2020	0	0	511	511
	2019	0	0	387	387
EME	2020	0	0	16	16
	2019	0	0	0	0
EST	2020	0	0	71	71
	2019	0	0	131	131
TK KE	2020	21.684	0	2.916	24.600
	2019	26.350	0	2.517	28.867
NNT	2020	0	0	1.251	1.251
	2019	0	0	1.089	1.089
SEE	2020	4.207	0	123	4.330
	2019	3.298	0	77	3.375
SGE	2020	0	0	349	349
	2019	0	0	354	354
SPH	2020	159	0	450	609
	2019	347	0	280	627
SVE	2020	1.556	0	332	1.888
	2019	1.500	0	426	1.926
VHS	2020	269	0	20	289
	2019	314	0	4	318
WSE	2020	0	0	16	16
	2019	0	0	14	14
Summe	2020	43.974	888	7.544	52.406
	2019	37.904	1.502	7.814	47.220



Abgrenzungsposten	
2020	22.972.733,97 €
2019	17.282.074,41 €

Diese Bilanzposition beinhaltet zum einen die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten mit einem Betrag von 1.537 Tausend € (Vorjahr: 1.527 Tausend €); davon entfällt auf den Kernbereich ein Betrag von 589 Tausend € (Vorjahr: 572 Tausend €) und auf den SGE ein Anteil von 324 Tausend € (Vorjahr: 400 Tausend €). Der Rest verteilt sich auf die übrigen Unternehmen im Vollkonsolidierungskreis.

Des Weiteren sind in dieser Position die Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse mit 21.436 Tausend € (Vorjahr: 15.755 Tausend €) enthalten. Dies betrifft ausschließlich den Kernbereich. In 2020 wurden unter anderem Zuschüsse für die Standortverlagerung der SWE und an diverse Kindergärten und Kindertagesstätten sowie ein Tilgungszuschuss für die Sporthalle Römerstraße geleistet.

Basiskapital	
2020	453.683.083,58 €
2019	453.683.083,58 €

In dieser Position ist nur noch das Basiskapital des Mutterunternehmens (Kernbereich) ausgewiesen. Der Begriff Basiskapital nach GemHVO ist gleichzusetzen mit Stamm- bzw. Grundkapital nach HGB bei den Unternehmen des Privatrechts. Dieses Kapital bleibt gewöhnlicher Weise unverändert. Der Anteil des Basiskapitals aller vollkonsolidierten Konzernunternehmen wurde im Rahmen der Kapitalkonsolidierung eliminiert. Dafür wurden alle übrigen Aktiv- und Passivposten der vollkonsolidierten Konzernunternehmen in den Gesamtabschluss übernommen.

Rücklagen	
2020	175.351.106,05 €
2019	176.818.400,86 €

In dieser Position sind enthalten die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses der Stadt mit 104.357 Tausend € (Vorjahr: 111.262 Tausend €), die Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses der Stadt mit 42.469 Tausend € (Vorjahr: 36.945 Tausend €) und die zweckgebundene Rücklage der Stadt (Stiftungsvermögen) mit 3.783 Tausend € (Vorjahr: 3.850 Tausend €). Außerdem sind enthalten die Rücklagen der verbundenen und assoziierten Unternehmen nach Konsolidierung mit 24.742 Tausend € (Vorjahr: 24.760 Tausend €).



Foto: © Esslinger Markt und Event GmbH

Konzern-Jahresergebnis mit Ergebnisanteil Fremdgesellschaften	
2020	7.138.889,30 €
2019	1.416.603,35 €



Zusammensetzung der Konzern-Jahresergebnisse

in €	Jahr 2019	Jahr 2020
Summe der Einzelabschlussergebnisse aller vollkonsolidierten Unternehmen vor Konsolidierung	906.050,00	4721341,65
Summe der ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen	668.931,49	2.545.916,79
./ Ergebnisanteile Fremdgesellschafter (in Kapitel 4.2 erläutert)	158.378,14	128369,14
Summe	1.416.603,35	7.138.889,30

Die ergebniswirksamen Konsolidierungsbuchungen

in €	Jahr 2019	Jahr 2020
1. Neutralisierung von Ab-/ Zuschreibung auf Finanzanlagen beim Kernbereich, da diese Werte über den Einzelabschluss des vollkonsolidierten Unternehmens in den Gesamtabchluss bereits eingeflossen sind:		
1. 1. ES live GmbH – Abschreibungen	8.084,12	48.359,00
1. 2. EME – Abschreibungen	0,00	84.000,00
1. 3. Teilkonzern Klinikum – Abschreibung	1.580.383,44	0,00
1. 4. Teilkonzern Klinikum – Zuschreibung	0,00	-222.528,67
1. 5. SVE – Zuschreibungen	-378.384,59	-86.921,46
1. 6. LSF – Abschreibungen	86.213,60	6.154,63
1. 7. LSF – Entkonsolidierung	0,00	-8.120,29
1. 8. LSF – Zuschreibung	0,00	-39.037,04
1. 9. SPH – Abschreibungen	46.197,38	0,00
1. 10. SPH – Zuschreibungen	-447.077,53	-46.197,38
1. 11. VHS – Zuschreibungen	-44.349,00	0,00
2. Eliminierung Gewinnausschüttungen NNT und WSE aus Ergebnis 2019 in 2020 an SVE, da diese Werte über die Einzelabschlüsse der vollkonsolidierten Unternehmen NNT und WSE in den Gesamtabchluss bereits eingeflossen sind:		
2. 1. NNT GmbH & Co. KG	-514.545,85	-430.540,76
2. 2. WSE GmbH	0,00	-19.600,00
3. AfA auf Geschäfts- oder Firmenwert		
3. 1. VHS	0,00	0,00
4. Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen aus der Equity-Fortschreibung:		
4. 1. EWB GmbH	169.562,23	141.699,25
4. 2. LSF GmbH & Co. KG	-109.263,98	-5.116,65
4. 3. SWE GmbH & Co. KG	167.691,74	222.260,73
5. Sonstige ergebniswirksame SK/ AE	104.419,93	2.901.505,43
Summe	668.931,49	2.545.916,79



Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

2020	2.372.607,79 €
2019	2.344.317,96 €

Zu den voll zu konsolidierenden Unternehmen zählen auch solche, an denen das Mutterunternehmen nicht zu vollen 100%, aber zu mehr als 50,0% beteiligt ist. Auch von diesen Unternehmen fließen die Aktiva und Passiva in voller Höhe in die Gesamtvermögensrechnung ein. Als Ausgleich für die zu 100% in den Gesamtabschluss übernommenen Vermögenswerte und Passivposten ist unter der Kapitalposition das anteilige Eigenkapital der übrigen Gesellschafter, die an dem voll zu konsolidierenden Unternehmen beteiligt sind, darzustellen.



Foto: © Esslinger Stadtmarketing & Tourismus GmbH

Dieser Ausgleichsposten beinhaltet das anteilige Eigenkapital der übrigen Gesellschafter

in €	Jahr 2019	Jahr 2020
EST GmbH	25.000,00	25.000,00
NNT GmbH & Co. KG	2.264.137,08	2.322.972,28
WSE GmbH	55.180,88	24.635,51
Summe	2.344.317,96	2.372.607,79

Sonderposten

2020	145.841.547,30 €
2019	148.469.835,88 €

In dieser Bilanzposition sind Sonderposten für Investitionszuweisungen, Investitionsbeiträge und für Sonstiges enthalten. Ein Teilbetrag von 76.966 Tausend € (Vorjahr: 76.270 Tausend €) betrifft den Kernbereich; dies sind größtenteils Erschließungsbeiträge. Ein Anteil von 39.952 Tausend € (Vorjahr: 39.645 Tausend €) entfällt auf den TK Klinikum; es handelt sich dabei insbesondere um die Investitionszuweisungen nach KHG. Des Weiteren

sind in dieser Bilanzposition 11.744 Tausend € (Vorjahr: 11.707 Tausend €) Entwässerungsbeiträge des SEE enthalten. Weitere Sonderposten für Investitionszuweisungen kommen aus den Einzelabschlüssen von SGE mit 10.965 Tausend € (Vorjahr: 11.167 Tausend €), von SPH mit 4.371 Tausend € (Vorjahr: 4.596 Tausend €) und von SVE mit 1.845 Tausend € (Vorjahr: 3.457 Tausend €).



Rückstellungen	
2020	48.836.841,40
2019	48.816.787,85 €

Von den Rückstellungen haben insbesondere Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen langfristigen Charakter. Diese betragen 6.255 Tausend € (Vorjahr: 4.506 Tausend €). Der Kernbereich darf nach den Festlegungen der Aufsichtsbehörden keine Pensionsrückstellungen bilden, da diese beim kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) gebildet werden. Zum Stichtag 31.12.2020 beträgt der Anteil der Stadt Esslingen am Neckar an der Rückstellung beim KVBW nach § 27 Abs. 5 des Gesetzes über den kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg 124.219.227 € (Vorjahr: 119.967.459 €), wobei darin auch die Beamten der Eigenbetriebe enthalten sind. Nachdem nur ein kleiner Teil dieser Rückstellung beim KVBW kapitalgedeckt ist, besteht nach den Ausführungen des Kernbereichs in dessen Jahresabschluss 2020, S. 98 **insoweit eine Vorbelastung der künftigen Haushalte**.

Die Zusammensetzung der Rückstellungen ist aus der Gesamt-Rückstellungsübersicht (Anlage 6.3) ersichtlich.

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	
2020	271.872.352,57 €
2019	272.322.451,78 €

Der Betrag 2020 umfasst nur die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen (Vorjahr: 272,8 Mio. €); Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung sind in 2020 – wie auch schon im Vorjahr – nicht enthalten.

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten als auch die Zusammensetzung können der Gesamt-Schuldenübersicht (Anlage 6.1) entnommen werden.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten	
2020	10.316.522,79 €
2019	10.349.990,32 €

Der weitaus größte Anteil entfällt auf den Kernbereich mit 9.711 Tausend € (Vorjahr: 9.773 Tausend €). Dabei handelt es sich größtenteils um Grabnutzungsgebühren, die für die gesamte Nutzungsdauer vorausbezahlt wurden.

4.2 Einzelne Positionen der konsolidierten Ergebnisrechnung

Steuern und ähnliche Erträge	
2020	166.051.879,25 €
2019	149.849.769,11 €

Diese Position betrifft nur den Kernbereich; hier sind die Erträge aus Realsteuern mit 66,6 Mio. € (Vorjahr: 66,7 Mio. €), sonstigen Gemeindesteuern mit 2,3 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €), der Gemeindeanteil an den Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer und Umsatzsteuer) mit 72,5 Mio. € (Vorjahr: 75,4 Mio. €) sowie Ausgleichs-

leistungen mit 24,7 Mio. € (Vorjahr: 4,6 Mio. €) gebucht. Der Anstieg von 20,1 Mio. € ist auf eine Gewerbesteuer-Kompensationszahlung des Landes im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie in Höhe von 20,5 Mio. € und um 0,4 Mio. € geringeren Leistungen aus dem Familienlastenausgleich zurückzuführen.



Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	
2020	80.430.729,83 €
2019	68.399.738,73 €

Den weitaus größten Anteil daran hat der Kernbereich mit 75,8 Mio. € (Vorjahr: 66,9 Mio. €); dies sind insbesondere Schlüsselzuweisungen aus mangelnder Steuerkraft vom Land in Höhe von 40,9 Mio. € (Vorjahr: 38,2 Mio. €), sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land und Zuweisungen für lfd. Zwecke von Bund, Land und Gemeinden von insg. 34,9 Mio. € (Vorjahr: 27,6 Mio. €). Die allgemeinen Zuweisungen vom Land und die Zuweisungen für laufende Zwecke von Bund, Land und Gemeinden nahmen insgesamt um 7,3 Mio. € zu. Dies resultiert u.a. aus einem Plus von 1,7 Mio. € für den Anteil Soforthilfen Corona, aus einer Erhöhung der Förderung der Kinderbetreuung um 2,8 Mio. € und aus einem um 1,3 Mio. € erhöhten Finanzierungsbeitrag des Landkreises für den ÖPNV.

Auf den Teilkonzern Klinikum entfallen 3,9 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €); dies sind im Wesentlichen Zuweisungen des Bundes für Mutterschaftsgeld und Zuwendungen für Studienaufwendungen.

Aufgelöste Investitionszuweisungen und -beiträge	
2020	11.818.843,39 €
2019	10.489.646,40 €

Im Gesamtbetrag ist der Teilkonzern Klinikum mit einem Betrag von 5,3 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €) aus der Auflösung von Sonderposten nach KHG enthalten. Auf den Kernbereich entfällt ein Betrag von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €).

Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	
2020	194.285.406,98 €
2019	194.201.425,09 €

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte setzen sich zusammen aus den ausschließlich beim Kernbereich anfallenden Verwaltungsgebühren von 3,3 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €) sowie aus Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten von insgesamt 190,9 Mio. € (Vorjahr: 189,4 Mio. €). Der weitaus größte Anteil an den Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten kommt aus dem Teilkonzern Klinikum mit einem Betrag von 134,3 Mio. € (Vorjahr: 127,4 Mio. €).

Von Seiten der vollkonsolidierten Unternehmen sind in den Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten deren Umsatzerlöse enthalten, soweit es sich dort nicht um Miet-/Pachterlöse oder sonstige betriebliche Erträge handelt. Weiterhin zählen dazu auch die privatrechtlichen Entgelte für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen, d.h. alle Entgelte, die für die Benutzung einer öffentlichen Einrichtung anfallen, unabhängig davon, wie das Benutzungsverhältnis tatsächlich ausgestaltet ist. Ein Anteil von 16,0 Mio. € (Vorjahr: 20,0 Mio. €) entfallen auf den Kernbereich, 17,6 Mio. € (Vorjahr: 17,9 Mio. €) auf SPH, 13,5 Mio. € (Vorjahr: 13,7 Mio. €) auf SEE, 115 Mio. € (Vorjahr: 11,9 Mio. €) auf den SVE, 1,3 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €) auf VHS und 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) auf ES live.



Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	
2020	44.030.130,76 €
2019	44.354.625,94 €

Nach den im Jahr 2015 geänderten Zuordnungsvorschriften zum Kontenrahmen Baden-Württemberg sind die in einem Mietverhältnis in Rechnung gestellten Nebenkosten als Nebenkostenanteil beim Mietertrag zu buchen; bislang waren diese Nebekostenerträge als sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte auszuweisen. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte teilen sich ab dem Jahr 2015 somit auf in Mieten/Pachten inkl. Nebenkosten, Erträge aus Verkauf und sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte.

Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte in Tausend €					
EuB	Jahr	Miete/Pacht inkl. Nebenkosten	Erträge aus Verkauf	Sonstige privatrechtliche LE	Summe
Kern	2020	2.058	1.003	1.025	4.086
	2019	2.120	524	1.358	4.002
ES live	2020	1.387	0	29	1.416
	2019	1.616	0	27	1.643
EME	2020	0	0	1	1
	2019	-	-	-	-
EST	2020	0	45	204	249
	2019	0	93	1.029	1.122
TK KE	2020	1.514	15.487	15.276	32.277
	2019	1.839	14.362	15.454	31.655
NNT	2020	0	0	34	34
	2019	0	0	33	33
SEE	2020	0	0	26	26
	2019	0	0	17	17
SGE	2020	2.402	0	525	2.927
	2019	2.633	0	82	2.715
SPH	2020	2.235	66	153	2.454
	2019	2.310	126	218	2.654
SVE	2020	0	41	216	257
	2019	2	3	288	293
VHS	2020	63	34	70	167
	2019	52	41	71	164
WSE	2020	49	0	0	49
	2019	57	0	0	57
Summe	2020	9.708	16.676	17.559	43.943
	2019	10.629	15.149	18.577	44.355



Zu den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten zählen bei der EST die Erlöse aus der Durchführung des Weihnachtsmarkts (im Jahr 2020 Corona bedingt ausgefallen), von Stadtführungen, Kanufahrten und sonstigen Veranstaltungen. Beim SVE fallen darunter Entgelte für die für Dritte erbrachten Verkehrsleistungen sowie diverse Erstattungen. Bei der WSE handelt es sich um Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung und bei der NNT um Erträge aus Photovoltaikanlagen. Außerdem zählen zu den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten unter anderem auch Entgelte aus Leistungen, die nicht das Kerngeschäft des Unternehmens betreffen; dies sind beim Teilkonzern Klinikum beispielsweise die Wahlleistungen.

Im Kern sind die Erträge aus Verkäufen auf 1,0 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €) angestiegen. Dies hängt u.a. mit der geänderten Abrechnung von Schulmensen zusammen. Die sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte der SGE sind deutlich angestiegen auf 0,5 Mio. € (Vorjahr 0,1 Mio. €), da in dieser Position Versicherungsentschädigungen für zwei Brandschäden enthalten sind.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
2020	9.417.342,58 €
2019	7.277.666,39 €

Die größten Anteile an dieser Position haben der Teilkonzern Klinikum mit 4,0 Mio. € (Vorjahr: 4,3 Mio. €) sowie der Kernbereich mit 2,4 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €). Beim Teilkonzern Klinikum handelt es sich dabei insbesondere um Erstattungen der ermächtigten Ärzte aus stationärer und ambulanter Privatliquidation mit 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €). Im Kernbereich sind es Erstattungen von Bund, Land, Kommunen und sonstigen Bereichen.

Zinsen und ähnliche Erträge

2020	2.462.349,80 €
2019	2.018.713,22 €

Vom Gesamtbetrag entfallen lediglich 0,03 (Vorjahr: 0,6 Mio. €) auf Zinserträge. Des Weiteren sind 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €) Erträge aus Gewinnanteilen von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, die nicht konsolidiert werden und 1,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) sonstige Finanzerträge enthalten. Der weitaus größte Teil der Erträge aus Gewinnanteilen kommt von der NNT; es handelt sich dabei um die Gewinnanteile von der Neckar Netze GmbH & Co. KG mit 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €).

Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen

2020	1.575.401,48 €
2019	2.841.151,54 €

Auf aktivierete Eigenleistungen entfallen davon 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €), die nur den Kernbereich betreffen. Die Bestandsveränderungen belaufen sich auf insgesamt 0,7 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €). Dieser Betrag teilt sich insbesondere auf in Zugänge beim SGE von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) aus noch nicht abgerechneten Nebenkosten und Abgängen bei der Wohnbau Stadt Esslingen von 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0 €).



Foto: © Stadt Esslingen am Neckar



Sonstige ordentliche Erträge	
2020	16.241.919,13 €
2019	16.124.349,61 €

Sonstige ordentliche Erträge sind solche Erträge, die nicht unter öffentlich-rechtliche oder privatrechtliche Leistungsentgelte bzw. Finanzerträge fallen. Dazu zählen auch Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen. Des Weiteren gehören zu den sonstigen ordentlichen Erträgen insbesondere Konzessionsabgaben, Steuererstattungen, besondere Erträge, Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten sowie nicht zahlungswirksame Erträge. Besondere Erträge sind Verwarnungs- und Bußgelder, Zwangsgelder, Erträge aus Disziplinarstrafen und Ordnungsstrafen, Säumniszuschläge, Stundungs-, Nachzahlungs- und Verzugszinsen, Beitreibungsgebühren, Erträge aus der Inanspruchnahme von Bürgschaften oder Gewährverträgen, Fehlbelegungsabgabe. Nicht zahlungswirksame Erträge sind insbesondere Erträge aus Zuschreibungen, Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen sowie Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen (EWB, PWB) auf Forderungen.

Das HGB kennt hierzu den Begriff der „sonstigen betrieblichen Erträge“. Dies sind Erträge der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die nicht unter Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistungen oder Finanzerträge fallen. Diese Position kann auch perioden- oder betriebsfremde Erträge enthalten, soweit sie der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind. Die Inhalte nach HGB und GemHVO sind an dieser Stelle weitgehend identisch.

Der Anteil des Kernbereichs an den sonstigen ordentlichen Erträgen beträgt 10,5 Mio. € (Vorjahr: 11,3 Mio. €). Dieser Betrag teilt sich im Wesentlichen auf in 5,0 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €) Konzessionsabgaben, 4,2 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €) Bußgelder, Säumniszuschläge und Zinsen auf Abgaben sowie 1,7 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €) nicht zahlungswirksame Erträge aus Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen.

Weitere 4,4 Mio. € (Vorjahr: 3,2 Mio. €) kommen aus dem Einzelabschluss des Teilkonzerns Klinikum. Dies sind größtenteils KHG-Fördermittel zur Finanzierung von Investitionen.

Personal- und Versorgungsaufwendungen	
2020	226.608.499,59 €
2019	217.250.520,37 €

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen des Konzerns verteilen sich auf die einzelnen Unternehmen wie folgt:

Personal- und Versorgungsaufwendungen in Tausend €		
EuB	Jahr	Summe
Kern	2020	86.487
	2019	82.586
ES live	2020	579
	2019	644
EME	2020	125
	2019	-
EST	2020	509
	2019	603
TK KE	2020	105.677
	2019	101.392
NNT	2020	0
	2019	0
SEE	2020	0
	2019	0
SGE	2020	6.680
	2019	4.960
SPH	2020	15.707
	2019	15.402
SVE	2020	8.608
	2019	8.609
VHS	2020	2.226
	2019	3.041
WSE	2020	10
	2019	14
Summe	2020	226.608
	2019	217.251



Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

2019	99.871.022,88 €
2018	93.369.393,03 €

Zu den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gehören Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, Miet- und Pacht aufwendungen, Fahrzeughaltungskosten und sonstige Aufwendungen. Von Seiten der nach HGB bilanzierenden Unternehmen zählen dazu Teile des Ma-

terialaufwands und der sonstige betriebliche Aufwand. Zu den sonstigen Aufwendungen zählen besondere Aufwendungen für Beschäftigte (z.B. Dienst- und Schutzkleidung), besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Geschäftsaufwand) sowie Aufwendungen für den Verbrauch von sonstigen Vorräten (Waren und Güter, die zum Verzehr oder Verbrauch gelagert werden; dies sind beim Klinikum beispielsweise Lebensmittel, Arzneimittel und Sanitätsverbrauchsmaterial).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Tausend €

EuB	Jahr	Unterhaltung des Vermögens	Mieten und Pachten inkl. Nebenkosten	Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	Haltung von Fahrzeugen	Sonstige Aufwendungen	Summe
Kern	2020	5.059	1.580	775	446	8.085	15.945
	2019	5.124	2.595	795	492	10.912	19.918
ES live	2020	337	16	370	0	284	1.007
	2019	308	11	463	0	526	1.308
EME	2020	3	0	0	0	38	41
	2019	-	-	-	-	-	-
EST	2020	2	62	26	0	300	390
	2019	0	61	28	0	410	499
TK KE	2020	6.169	1.274	2.549	26	43.656	53.674
	2019	4.756	820	2.606	31	41.970	50.183
NNT	2020	0	3	0	0	12	15
	2019	0	3	0	0	12	15
SEE	2020	807	1	3.145	0	30	3.983
	2019	873	0	3.272	0	15	4.160
SGE	2020	7.282	3.080	7.957	0	3.131	21.450
	2019	7.232	1.793	7.601	0	140	16.766
SPH	2020	719	80	1.408	11	1.518	3.736
	2019	504	87	1.357	18	1.354	3.320
SVE	2020	363	62	761	1.981	149	3.316
	2019	198	60	679	1.844	147	2.928
VHS	2020	12	274	117	2	188	593
	2019	18	300	114	2	305	739
WSE	2020	598	336	8	0	0	942
	2019	5	20	4	0	6	35
Summe	2020	21.351	6.768	17.116	2.466	57.391	105.092
	2019	19.018	5.750	16.919	2.387	55.797	99.871



Abschreibungen	
2020	45.259.994,34 €
2019	41.629.905,32 €

Diese Position beinhaltet Abschreibungen auf Vermögen, auf Forderungen, auf Geschäfts- oder Firmenwert (GoF), auf Finanzanlagen sowie aus der Auflösung von geleisteten Investitionszuschüssen. Der aus der Erstkonsolidierung entstandene GoF wurde bei der LSF KG auf die Dauer von 5 Jahren abgeschrieben; bei allen übrigen Beteiligungen wurde der GoF im ersten Jahr in voller Höhe abgeschrieben, da es sich bei diesen Unternehmen um sog. Dauerverlustbetriebe handelt.

Die Zusammensetzung der Position kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Abschreibungen in Tausend €							
EuB	Jahr	AfA auf Vermögen	AfA auf Forderungen	AfA auf GoF	AfA auf Finanzanlagen	Auflösung Sopo für gel. Inv.zuschüsse	Summe
Kern	2020	14.002	769	0	353	739	15.863
	2019	13.444	584	0	181	582	14.791
ES live	2020	96	248	0	0	0	344
	2019	91	22	0	0	0	113
EME	2020	0	0	0	0	0	0
	2019	-	-	-	-	-	-
EST	2020	10	4	0	0	0	14
	2019	23	2	0	0	0	25
TK KE	2020	10.656	735	0	0	0	11.391
	2019	10.201	368	0	0	0	10.569
NNT	2020	16	0	0	0	0	16
	2019	16	0	0	0	0	16
SEE	2020	4.096	5	0	2.564	0	6.665
	2019	4.106	2	0	2.665	0	6.773
SGE	2020	7.470	6	0	0	0	7.476
	2019	6.495	14	0	0	0	6.509
SPH	2020	1.466	4	0	0	0	1.470
	2019	1.491	0	0	0	0	1.491
SVE	2020	1.970	0	0	0	0	1.970
	2019	1.277	8	0	0	0	1.285
VHS	2020	44	0	0	0	0	44
	2019	51	0	0	0	0	51
WSE	2020	7	0	0	0	0	7
	2019	7	0	0	0	0	7
Summe	2020	39.833	1.771	0	2.917	739	45.260
	2019	37.202	1.000	0	2.846	582	41.630

Beim Eigenbetrieb SEE bezieht sich die Abschreibung auf Finanzanlagen auf die Beteiligung am Klärwerk Stuttgart.



Zinsen und ähnliche Aufwendungen	
2020	8.972.981,23 €
2019	9.643.196,34 €

Der größte Anteil an der Gesamtsumme der Zinsaufwendungen kommt vom Eigenbetrieb SEE mit 3,3 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €); der Anteil des Kernbereichs liegt bei 2,6 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €). Des Weiteren entfallen 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) auf den Teilkonzern KE sowie auf den SGE 0,9 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €).

Transferaufwendungen	
2020	113.305.216,62 €
2019	106.816.490,03 €

Die Position setzt sich zusammen aus Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen und Umlagen und wird fast ausschließlich aus dem Einzelabschluss des Kernbereichs mit einem Gesamtbetrag von 112,4 Mio. € (Vorjahr: 105,7 Mio. EUR) gespeist; die Zuschüsse von insgesamt 30,6 Mio. € (Vorjahr: 28,0 Mio. €) betreffen hierbei größtenteils den Bereich Kinderbetreuung mit rund 20,2 Mio. € (Vorjahr: 18,1 Mio. €). Außerdem hat der Kernbereich rd. 4,1 Mio. € (Vorjahr: 8,0 Mio. €) Gewerbesteuerumlage sowie 27,4 Mio. € (Vorjahr: 23,7 Mio. EUR) Finanzausgleichsumlage und 49,4 Mio. € (Vorjahr 45,0 Mio. €) Kreisumlage, jeweils inklusive Abwicklung von Rückstellungen, eingebucht.

Sonstige ordentliche Aufwendungen	
2020	28.933.425,48 €
2019	28.436.241,64 €

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gehören

- sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen (zum Beispiel Aufwand für Personaleinstellungen, Aufwandentschädigungen et cetera),
- Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (zum Beispiel Beraterkosten, Schülerbeförderungskosten et cetera),
- Geschäftsaufwendungen,
- Steuern,
- Versicherungen,
- Schadensfälle,
- Sonderabgaben,
- Besondere Aufwendungen (zum Beispiel Bußgelder, Säumniszuschläge, Prozesszinsen et cetera)
- sowie weitere Aufwendungen und Erstattungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Der größte Anteil an der Gesamtsumme kommt aus dem Teilkonzern KE mit 15,4 Mio. € (Vorjahr: 13,5 Mio. €), gefolgt vom Kernbereich mit 7,0 Mio. € (Vorjahr: 8,2 Mio. €). Weitere 4,3 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €) entfallen auf den SVE.

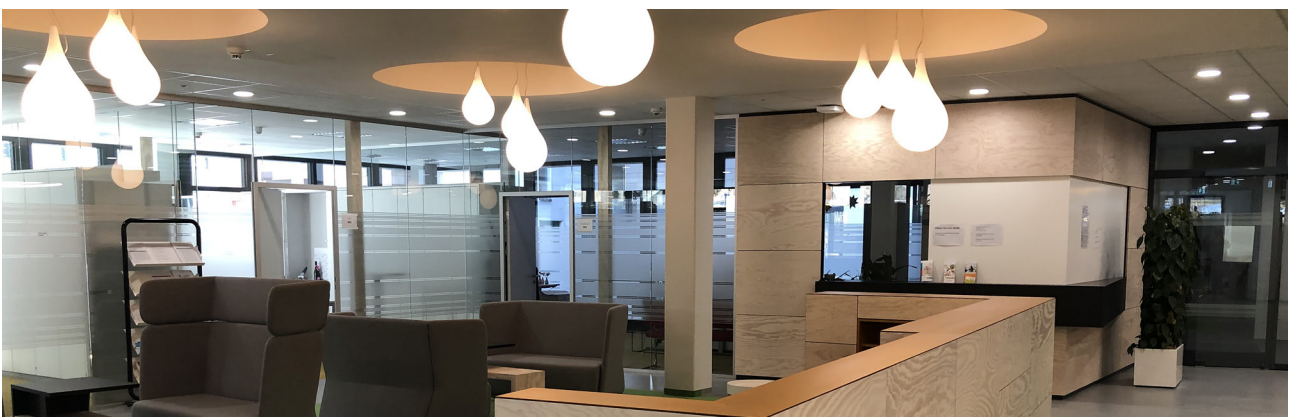


Foto: © Stadt Esslingen am Neckar/ Frank Zwickel



Anteil am Ergebnis von assoziierten Gesellschaften	
2020	3.299.020,62 €
2019	2.998.123,07 €

Hier werden die Anteile an den Jahresergebnissen der assoziierten Gesellschaften ausgewiesen

in Tausend €	Geschäftsjahr 2019	Geschäftsjahr 2020
EWB GmbH	285	257
LSF GmbH & Co. KG	-109	-3
SWE GmbH & Co. KG	2.822	3.045
Summe	2.998	3.299

Außerordentliche Erträge	
2020	13.968.899,28 €
2019	10.694.925,66 €

Der weitaus überwiegende Anteil an den außerordentlichen Erträgen kommt aus dem Kernbereich mit 10,4 Mio. € (Vorjahr: 10,5 Mio. €); dies sind größtenteils Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen (Buchgewinne), insbesondere die Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden im Bereich Berliner Straße, im Bahnhofsareal, im Baugebiet Strengenäcker und im Bereich Württembergstraße.

Außerordentliche Aufwendungen	
2020	8.142.327,17 €
2019	4.027.776,69 €

Der größte Anteil in Höhe von 4,9 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €) entfällt auf den Kernbereich. Die außerordentlichen Aufwendungen setzen sich zusammen aus der Bildung diverser Rückstellungen in Höhe von 3,3 Mio. €, außerordentlichen Abschreibungen mit 0,2 Mio. € und außerordentlichen Aufwendungen aus diversen Kaufverträgen mit rund 1,3 Mio. €.

Ergebnisanteile Fremdgemeinschaftler	
2020	128.369,14 €
2019	158.378,14 €

Zu den voll zu konsolidierenden Unternehmen zählen auch solche, an denen das Mutterunternehmen nicht zu vollen 100%, aber zu mehr als 50,0% beteiligt sind. Dies bedeutet, dass auch von diesen Unternehmen die Erträge und Aufwendungen einschließlich des Jahresergebnisses im Rahmen der Vollkonsolidierung in voller Höhe in die konsolidierte Ergebnisrechnung einfließen. Als Ausgleich dafür sind unter dieser Position die Ergebnisanteile der Fremdgemeinschaftler darzustellen.

Ergebnisanteile der Fremdgemeinschaftler

in Tausend €	Jahr 2019	Jahr 2020
EST GmbH	-68	-69
NNT GmbH & Co. KG	226	227
WSE GmbH	1	-30
Summe	158	128



5 ANHANG

5.1 Der Konsolidierungskreis

Die Stadt Esslingen am Neckar versteht unter Konsolidierungskreis diejenigen wirtschaftlich und organisatorisch selbständigen Aufgabenträger, die im Wege der Vollkonsolidierung (sogenannte verbundene Unternehmen) oder nach der Equity-Methode (sogenannte assoziierte Unternehmen) in den Gesamtabschluss einbezogen werden.

Die Abgrenzung des Konsolidierungskreises erfolgt nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) und der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), sowie nach denen des Handelsgesetzbuches (HGB), soweit in GemO oder GemHVO darauf verwiesen wird.

§ 95 a Absatz 1 Satz 1 GemO

Mit dem Jahresabschluss der Gemeinde sind die Jahresabschlüsse

- 1. der **verselbständigten** Organisationseinheiten und Vermögensmassen, die mit der Gemeinde eine **Rechtseinheit** bilden, ausgenommen das Sondervermögen nach § 96 Abs. 1 Nr. 5,
- 2. der **rechtlich selbständigen** Organisationseinheiten und Vermögensmassen **mit Nennkapital**, ausgenommen die Sparkassen, an denen die Gemeinde eine Beteiligung hält; für unmittelbare Beteiligungen gilt § 290 HGB, und
- 3. der Zweckverbände und Verwaltungsgemeinschaften zu konsolidieren.

§ 95 a Absatz 3 GemO

Aufgabenträger nach Absatz 1 Satz 1 unter **beherrschendem Einfluss** der Gemeinde sind entsprechend §§ 300 bis 309 HGB mit der Maßgabe, dass die Vermögenskonsolidierung zu den jeweiligen Buchwerten in den Abschlüssen dieser Aufgabenträger erfolgt, zu konsolidieren (**Vollkonsolidierung**), solche unter maßgeblichem Einfluss der Gemeinde werden entsprechend §§ 311 und 312 HGB konsolidiert (**Eigenkapitalmethode**).



Foto: © Stadt Esslingen am Neckar

§ 95 a Absatz 1 Satz 3 GemO

Ein Aufgabenträger nach § 95 a Absatz 1 Satz 1 GemO braucht nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen zu werden, wenn er für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung ist. Diese Aufgabenträger fließen „at cost“, das heißt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten über die Einzelabschlüsse der voll zu konsolidierenden Aufgabenträger in den Gesamtabschluss ein.



Zu den **verbundenen Unternehmen** des Gesamtkonzerns Stadt ES – das sind alle Aufgabenträger, die im Wege der **Vollkonsolidierung** in den Gesamtabschluss aufgenommen werden – gehören zum 31.12.2020:

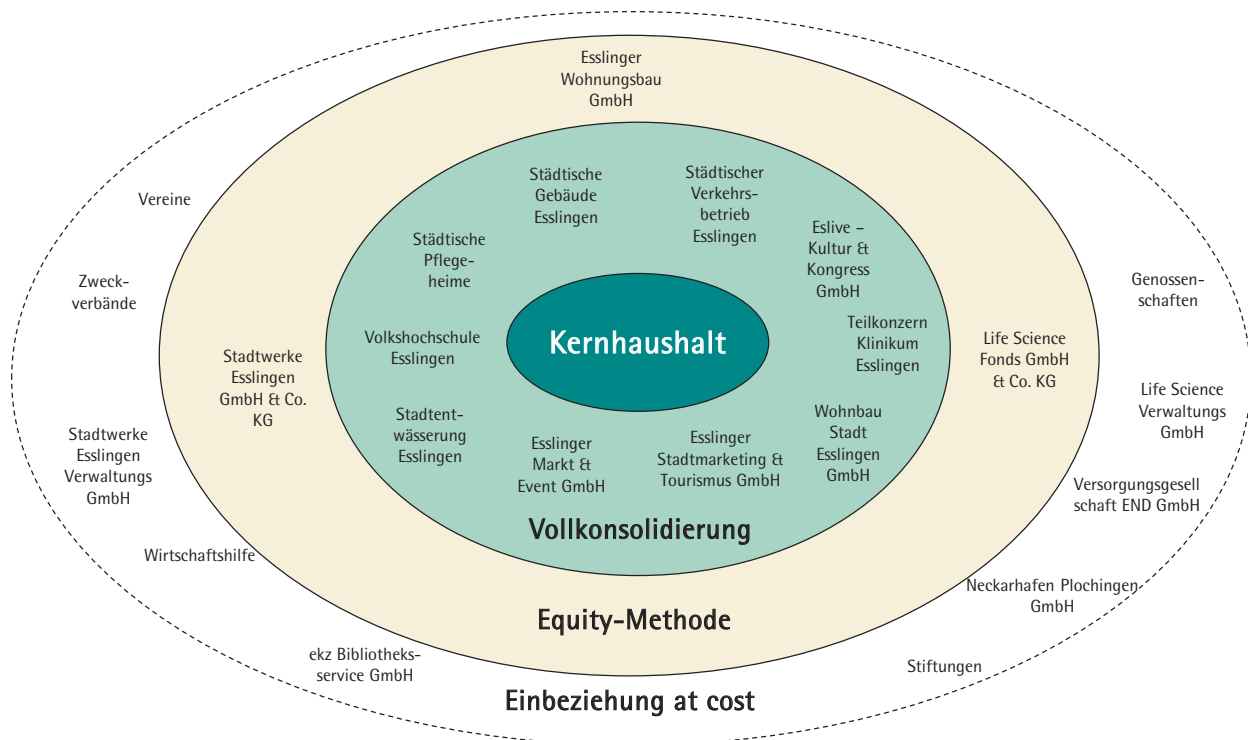
- Stadt Esslingen am Neckar (Kernbereich)
- Eigenbetrieb Städtischer Verkehrsbetrieb (SVE)
- Eigenbetrieb Volkshochschule Esslingen (VHS)
- Eigenbetrieb Städtische Pflegeheime (SPH)
- Eigenbetrieb Stadtentwässerung (SEE)
- Eigenbetrieb Städtische Gebäude (SGE)
- Teilkonzern Klinikum Esslingen (TK KE)
- ES live – Kultur und Kongress GmbH (ES live)
- Wohnbau Stadt Esslingen GmbH (WSE)
- Esslinger Stadtmarketing und Tourismus GmbH (EST)
- Esslingen Markt und Event GmbH (EME)
- Neckar Netze Bündel T GmbH & Co. KG (NNT)

Zu den **assoziierten Unternehmen** des Gesamtkonzerns Stadt ES – das sind alle Aufgabenträger, die unter Anwendung der **Equity-Methode** in den Gesamtabschluss aufgenommen werden – gehören zum 31.12.2020:

- Life Science Fonds Esslingen GmbH & Co. KG (LSF)
- Stadtwerke Esslingen GmbH & Co. KG (SWE)
- Esslinger Wohnungsbau GmbH (EWB)

Alle übrigen Aufgabenträger werden nicht konsolidiert, sondern zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (at cost) in den Gesamtabschluss aufgenommen.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden (Stand 31.12.2020)

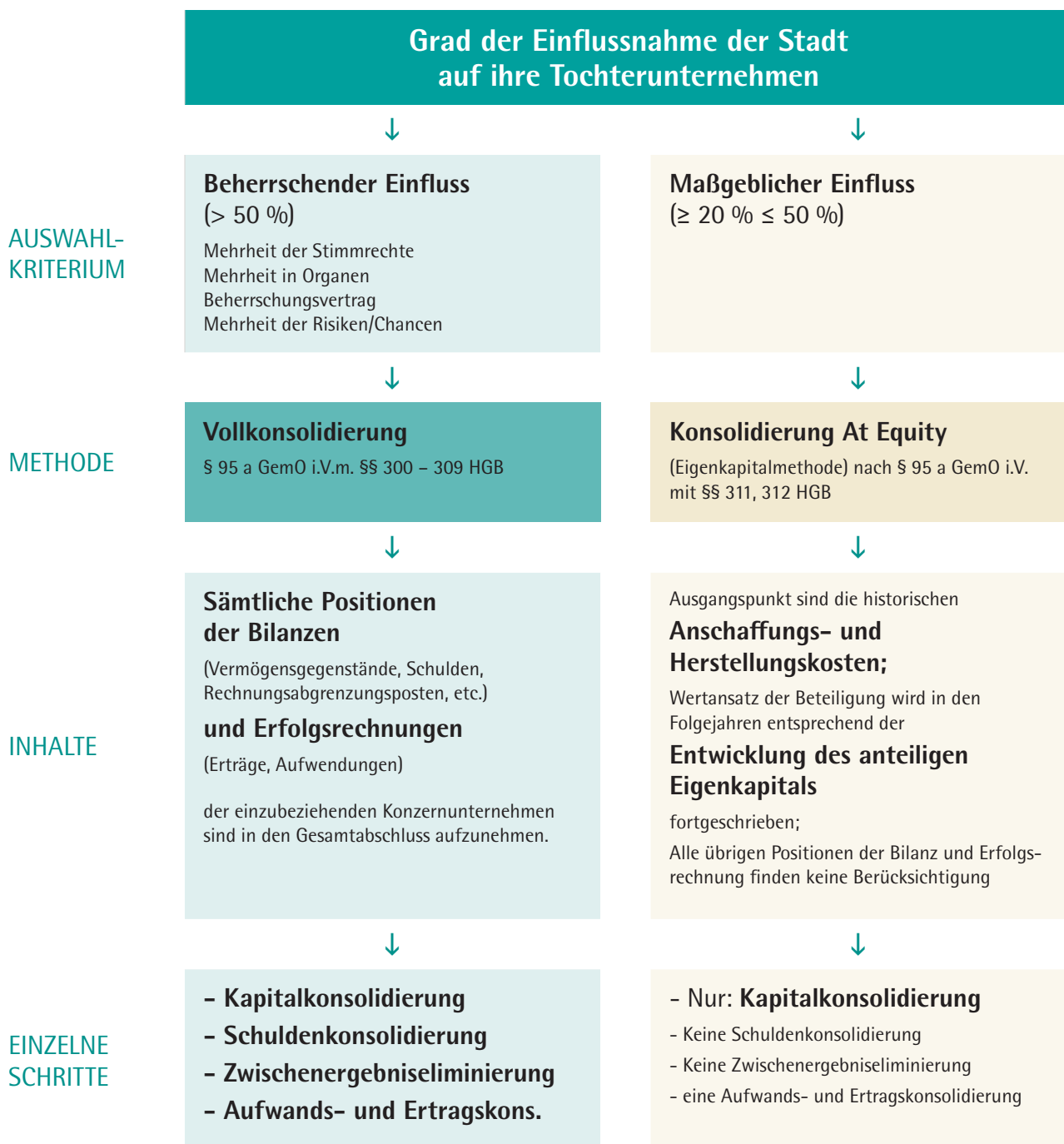


Neu hinzugekommen ist die am 10.01.2020 gegründete Esslingen Markt und Event GmbH (EME).



5.2 Die Konsolidierungsmethoden

§ 95a Absatz 3 GemO verweist hinsichtlich der Konsolidierungsmethoden auf die Bestimmungen der §§ 301 ff HGB. Es gibt verschiedene Methoden der Konsolidierung. Die Methode richtet sich nach dem Grad der Einflussnahme.





5.2.1 Vollkonsolidierung

Im Rahmen der Vollkonsolidierung werden sämtliche finanziellen Beziehungen/Verflechtungen zwischen den verbundenen Unternehmen eliminiert. Diese Eliminierung der konzerninternen finanziellen Beziehungen/Verflechtungen bezeichnet man als „Konsolidierung“. Damit soll gewährleistet werden, dass die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns Stadt Esslingen“ so dargestellt wird, als ob es sich um ein einziges Unternehmen handeln würde und die einbezogenen Aufgabenträger nur unselbständige Betriebsstätten dieses einen Unternehmens wären (Einheitstheorie).

Die Vollkonsolidierung vollzieht sich in 4 Schritten:

1. Kapitalkonsolidierung nach § 301 HGB
2. Schuldenkonsolidierung nach § 303 HGB
3. Zwischenergebniseliminierung nach § 304 HGB und
4. Aufwands- & Ertragskonsolidierung nach § 305 HGB.

Einzelheiten zu den 4 Schritten der Vollkonsolidierung sind ausführlich im Konsolidierungsbericht zum Konzernabschluss 2012 dargelegt.

Die für die Gesamtabstschlüsse der Vorjahre bezüglich der einzelnen Schritte der Vollkonsolidierung (Kapitalkonsolidierung, Schuldenkonsolidierung, Zwischenergebniseliminierung und Aufwands- und Ertragskonsolidierung) getroffenen Festlegungen wurden unverändert auch dem Konzernabschluss 2020 zu Grunde gelegt. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden darüber hinaus auf Empfehlung der GPA seit 2014 die an den SGE geleisteten Investitionszuschüsse für Feuerwache, Sporthalle im Gehren, Jugendhaus Nexus sowie Bestuhlung Mensen im Rahmen im Wege eines vereinfachten Vorgehens konsolidiert.

Wesentlichkeitsgrenze für die Schuldenkonsolidierung (SK) und Aufwands- und Ertragskonsolidierung (AE) – Einrichtung von Schwellenwerten.

Der Grundsatz der Wesentlichkeit ist in den für die Schuldenkonsolidierung sowie Aufwands- und Ertragskonsolidierung maßgeblichen §§ 303 und 305 HGB ausdrücklich festgehalten. Danach können Vorgänge beziehungsweise Beträge, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nur von untergeordneter Bedeutung sind, weggelassen werden. Die Stadt Esslingen am Neckar hat entschieden, Vorgänge bzw. Beträge nicht einfach wegzulassen, sondern die Beträge, die als Differenzen bei der Schuldenkonsolidierung beziehungsweise Aufwands- und Ertragskonsolidierung stehen bleiben, entweder maschinell oder manuell auf gesonderte Konten – „Differenz aus SK“ beziehungsweise „Differenz aus AE“ auszubuchen.–

Die für die Erstellung des Gesamtabstchlusses eingesetzte Software IDL Konsis der Firma insightsoftware Deutschland GmbH aus der Stadt Schmittgen bei Frankfurt am Main ermöglicht es, sogenannte Schwellenwerte für die Schuldenkonsolidierung sowie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung einzurichten.

Die Schwellenwerte wurden durch Beschluss des Gemeinderats vom 17.02.2014 erstmals für den Gesamtabstchluss 2013 neu festgelegt. Sie gelten unverändert für den Gesamtabstchluss 2020 wie folgt:

Schuldenkonsolidierung 5.000 € / Partnerbeziehung
Aufwands- & Ertragskons. 20.000 € / Partnerbeziehung

Durch die maschinelle Aussteuerung werden Differenzen in einzelnen Partnerbeziehungen bei der Schulden- sowie der Aufwands- und Ertragskonsolidierung, die unter den Schwellenwerten liegen, automatisch ausgebucht. Dies waren in 2020 folgende Salden:

Schuldenkonsolidierung	18.833,04 €
Vorjahr	8.386,64 €
Aufwands- & Ertragskons.	12.610,56 €
Vorjahr	7.581,70 €



5.2.2 Equity-Methode

Im Gegensatz zur Vollkonsolidierung erfolgt bei der Equity-Methode keine Einbeziehung der Aktiv- und Passivposten mit Ausnahme des Eigenkapitals sowie der Aufwendungen und Erträge des Beteiligungsunternehmens in den Konzernabschluss. Daher ist in der Literatur auch umstritten, ob es sich bei der Equity-Methode um eine Konsolidierungs- oder eine Bewertungsmethode handelt. Für Letzteres spricht, dass die Einbeziehung der Abschlussposten des assoziierten Unternehmens in den Summenabschluss unterbleibt und die Methode sich weitestgehend auf die Bewertung der Beteiligungsposition beschränkt.

Nach § 312 Abs. 1 Satz 1 HGB nach BilMoG ist eine Beteiligung an einem assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz mit dem **Buchwert** anzusetzen. Der Buchwert entspricht in der Regel den Anschaffungskosten der Beteiligung. Der Buchwert wird zu jedem nachfolgenden Bilanzstichtag um die Veränderungen im anteiligen Eigenkapital des Beteiligungsunternehmens angepasst (sog. „Equity-Fortschreibung“). Für die Fortschreibung des Equity-Buchwerts ist die Summe aller Eigenkapitalposten zu betrachten. Erfolgsneutrale Umbuchungen zwischen den einzelnen Eigenkapitalposten (zum Beispiel auf Grund einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln) ändern bei dem assoziierten Unternehmen nicht die Höhe des insgesamt bilanzierten Eigenkapitals und wirken sich daher auch nicht auf den Equity-Buchwert aus.

Die für die Gesamtabschlüsse der Vorjahre getroffenen Festlegungen zur Equity-Methode wurden bereits seit 2014 an die Feststellungen der GPA im Prüfungsbericht vom 18.05.2015 angepasst und für 2020 fortgeführt.

5.3 Vereinheitlichung der Abschlussstichtage – Ausnahme VHS

Gemäß § 95 Absatz 1 i. V. m. § 79 Absatz 4 GemO wird der Jahresabschluss der Kommune zum 31.12. eines Jahres aufgestellt. § 95 a Absatz 1 GemO bestimmt, dass mit dem Jahresabschluss der Gemeinde die Jahresabschlüsse der einzubeziehenden Unternehmen zu konsolidieren sind. Daraus folgt, dass der Gesamtabschluss zum 31.12. aufzustellen ist; dies entspricht der Regelung in § 299 Absatz 1 HGB. Aus den Bestimmungen der GemO lässt sich nicht ableiten, wie mit den Jahresabschlüssen der Unternehmen zu verfahren ist, die auf einen abweichenden Stichtag aufgestellt wurden.

Einzelheiten zu dem vom Geschäftsjahr abweichenden Wirtschaftsjahr der VHS (01.02. – 31.01.) und dem Umgang damit im Konzernabschluss sind ausführlich im Konsolidierungsbericht zum Konzernabschluss 2012 dargelegt.

Die für die Gesamtabschlüsse der Vorjahre getroffenen Festlegungen zur Vereinheitlichung der Abschlussstichtage wurden unverändert auch dem Konzernabschluss 2020 zu Grunde gelegt.



Foto: © Stadt Esslingen am Neckar



5.4 Einheitliche Bilanzierung und Bewertung

Die Einzelabschlüsse des Mutterunternehmens und aller Tochterunternehmen sind im Gesamtabchluss zusammenzufassen (§ 300 Abs. 1 Satz 1 HGB). Die Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge der einbezogenen Unternehmen sind unabhängig von der Berücksichtigung in den Jahresabschlüssen dieser Unternehmen vollständig aufzunehmen, sofern nicht nach dem für das Mutterunternehmen geltenden Recht ein **Bilanzierungswahlrecht oder -verbot** besteht. Entsprechend § 300 Abs. 2 HGB sind somit grundsätzlich die Ansatzgebote und -verbote einheitlich nach dem Rechtsrahmen des Mutterunternehmens anzuwenden.

Eine Gegenüberstellung der Bestimmungen zu den Bilanzansatzgeboten, -verboten und -wahlrechten des Mutterunternehmens nach GemHVO und der für die Tochterunternehmen nach HGB maßgebenden Bestimmungen machte deutlich, dass die Unterschiede marginal und für die Zielsetzung eines Konzernabschlusses, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild

der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. Daher wurde auf eine Anpassung der Bilanzansätze im Rahmen einer Kommunalbilanz II verzichtet.

Eine einheitliche **Bewertung** gemäß § 308 HGB der von den verbundenen Unternehmen in den Gesamtabchluss übernommenen Vermögenswerte und Schulden nach den Bewertungsvorschriften des Mutterunternehmens wurde bereits in der Landtagsdrucksache 14/4002 ausgeschlossen. Dort ist ausgeführt, dass „Umbewertungen nicht vorgesehen beziehungsweise nicht erforderlich sind“. Dies ist im Übrigen auch aus der Maßgabenregelung in § 95a Absatz 3 GemO abzuleiten und wurde vom Innenministerium Baden-Württemberg bestätigt.

Die für Gesamtabchlüsse der Vorjahre getroffenen Festlegungen zur einheitlichen Bilanzierung und Bewertung wurden unverändert auch dem Konzernabschluss 2020 zu Grunde gelegt.

5.5 Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Nach § 42 GemHVO sind unter der Vermögensrechnung (Bilanz) die „Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre“, insbesondere Bürgschaften, Gewährleistungen, eingegangene Verpflichtungen und in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen anzugeben. Dies gilt nicht, sofern diese Vorbelastungen auf der Passivseite der Bilanz unter Rückstellungen auszuweisen sind. Haftungsverhältnisse sind auch anzugeben, wenn ihnen gleichwertige Rückgriffsforderungen gegenüberstehen.

Nachdem die Angabe der Vorbelastungen nach § 42 Gemeindehaushaltsverordnung Baden-Württemberg (GemHVO) bei den nach Handelsgesetzbuch (HGB) bilanzierenden Unternehmen immer wieder zu Unklarheiten und Rückfragen geführt hat, konnte das Beteiligungscontrolling in Zusammenarbeit mit dem städtischen Rechnungsprüfungsamt eine Vereinfachungsregelung vereinbaren. Danach gilt:



Seit dem Konzernabschluss 2019 ist § 42 GemHVO nur für das Mutterunternehmen KERN anzuwenden. Die Summe der in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen nach § 42 GemHVO sowie weitere Angaben gemäß Bilanzierungsleitfaden sind nur von KERN anzugeben. Für alle nach HGB bilanzierenden Unternehmen sind hinsichtlich der Angabe von Bürgschaften und Gewährleistungen die Bestimmungen in § 251 HGB maßgebend. Bezüglich der sonstigen Verpflichtungen ist für alle nach HGB bilanzierenden Unternehmen der § 285 Nr. 3a HGB anwendbar. Sämtliche Angaben für den Konzernabschluss werden hinsichtlich der §§ 251 und 285 Nr. 3a HGB aus den Einzelabschlüssen der nach HGB bilanzierenden Unternehmen 1:1 übernommen.

Zum 31.12.2020 bestehen im Konzern die nachfolgenden Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre (nicht konsolidiert) in einer Gesamtsumme von rund 391,3 Mio. € (Vorjahr: rund 285,5 Mio. €).

Vorbelastungen zum 31.12.2019 in €				
Name des Verpflichteten	Bürgschaften	Gewährleistungen	eingegangene Verpflichtungen	in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen sowie weitere Angaben gemäß Bilanzierungsleitfaden
	nach § 251 HGB bzw. nach § 42 GemHVO	nach § 251 HGB bzw. nach § 42 GemHVO	nach § 285 Nr. 3a HGB bzw. nach § 42 GemHVO	nach § 42 GemHVO
Kern	35.716.989,00	208.375.000,00	33.696.460,00	28.823.317,00
ES live	0,00	0,00	44.850.275,77	keine Angabe erforderlich
EST	0,00	0,00	0,00	keine Angabe erforderlich
EME	0,00	0,00	0,00	keine Angabe erforderlich
NNT	0,00	0,00	0,00	keine Angabe erforderlich
SGE	0,00	0,00	8.955.571,44	keine Angabe erforderlich
SVE	0,00	0,00	2.959.142,64	keine Angabe erforderlich
SPH	0,00	0,00	1.225.000,00	keine Angabe erforderlich
SEE	0,00	0,00	3.655.371,42	keine Angabe erforderlich
TK KE	0,00	0,00	0,00	keine Angabe erforderlich
VHS	0,00	0,00	0,00	keine Angabe erforderlich
WSE	0,00	10.225,84	23.000.000,00	keine Angabe erforderlich
Summe	35.716.989,00	208.385.225,84	118.341.821,27	28.823.317,00
Gesamtsumme	391.267.353,11			

Weitere Vorbelastung im Kernbereich, die auch den Konzern betrifft

Der Kernbereich darf nach Festlegungen der Aufsichtsbehörden keine Pensionsrückstellungen bilden, da diese beim kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) gebildet werden. Zum Stichtag 31.12.2020 beträgt der Anteil der Stadt Esslingen am Neckar an der Rückstellung beim KVBW nach § 27 Ab-

satz 5 des Gesetzes über den kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg 124,2 Mio. €, wobei darin auch die Beamten der Eigenbetriebe enthalten sind. Nachdem nur ein kleiner Teil dieser Rückstellung beim KVBW kapitalgedeckt ist, besteht nach den Ausführungen des Kernbereichs in dessen Jahresabschluss 2020, Seite 98 insoweit eine **Vorbelastung der künftigen Haushalte**, die auch den Konzern betrifft.



Foto: © Stadt Esslingen am Neckar

6 ANLAGEN

In entsprechender Anwendung von § 55 GemHVO sind dem Gesamtabchluss auch eine

- Konzern-Vermögensübersicht und
- Konzern-Schuldenübersicht

beizufügen.

Eine Konzern-Rückstellungsübersicht wird auf freiwilliger Basis zusätzlich erstellt.

Die **Vermögensübersicht** nach Anlage 26 zu § 55 Abs. 1 GemHVO der VwV Produkt- und Kontenrahmen Baden-Württemberg vom 09.06.2016 weicht im Aufbau vom Konzern-Anlagengitter nach HGB ab; im Konzern-Anlagengitter sind die Anschaffungswerte und Abschreibungen aller Vermögensgegenstände mit deren

Anfangsstand, den Veränderungen sowie deren Endstand ausgewiesen; die Restbuchwerte der Vermögensgegenstände werden durch Saldierung der Endstände von Anschaffungswerten und Abschreibungen ermittelt. Für das Mutterunternehmen Kernverwaltung liegen die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht vor. Hier wurden die für die Eröffnungsbilanz ermittelten Werte als Anschaffungs- und Herstellungskosten in die Vermögensübersicht übernommen.

Die für die Gesamtabschlüsse der Vorjahre getroffenen Festlegungen zu den Anlagen wurden unverändert auch dem Konzernabschluss 2020 zu Grunde gelegt.



6.1 Konzern-Schuldenübersicht

Konzern-Schuldenübersicht 2020 in €					
Position aus der Bilanz	Gesamt- betrag zum 31.12.2020	davon mit einer Restlaufzeit von			nachrichtlich: Gesamtbetrag zum 31.12.2019
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
4.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	271.872.352,57	23.285.229,17	62.355.902,77	186.231.220,63	272.322.451,78
4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufn. für Investitionen	271.872.352,57	23.285.229,17	62.355.902,77	186.231.220,63	272.322.451,78
Esslingen live – Kultur und Kongress GmbH	248.163,61	25.685,47	106.263,80	116.214,34	273.520,94
Teilkonzern Klinikum Esslingen	46.008.447,33	4.697.540,42	16.189.736,17	25.121.170,74	48.570.816,28
Kernverwaltung Stadt Esslingen	55.195.022,83	7.757.162,29	9.277.487,79	38.160.372,75	59.398.724,05
Neckar Netze Bündelgesellschaft T GmbH & Co. KG	6.648.663,51	243.400,00	973.600,00	5.431.663,51	5.651.362,01
EB Stadtentwässerung Esslingen	104.567.004,08	6.547.437,72	19.743.857,53	78.275.708,83	102.367.454,69
EB Städtische Gebäude Esslingen	23.022.749,18	1.024.984,47	4.181.388,55	17.816.376,16	24.096.433,89
EB Städtische Pflegeheime Esslingen	22.859.687,44	1.134.776,52	4.537.403,13	17.187.507,79	23.987.635,20
EB Städtischer Verkehrsbetrieb Esslingen	13.322.614,59	1.854.242,28	7.346.165,80	4.122.206,51	7.976.504,72
4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufn. zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Teilkonzern Klinikum Esslingen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3 Verbindlichkeiten, die Kreditaufn. wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	271.872.352,57	23.285.229,17	62.355.902,77	186.231.220,63	272.322.451,78



6.2 Konzern-Vermögensübersicht 2020

Anschaffungs- und Herstellungskosten in €			
Position aus der Bilanz	Stand zum 01.01.2020	Veränderung	Zugänge
1. 1. Immaterielle Vermögensgegenstände	29.102.885,63		674.038,15
1. 1. 1. Konzessionen			
1. 1. 2. Lizenzen	8.578.530,79		660.313,91
1. 1. 3. Ähnliche Rechte	11.132,51		
1. 1. 4. Geschäfts- oder Firmenwert	282.402,34		
1. 1. 5. Sonstiges immaterielles Vermögen	19.861.027,06		
1. 1. 6. Anzahlungen auf immat. Vermögensgegenstände	369.792,93		13.724,24
1. 2. Sachvermögen	1.331.241.559,57		56.728.783,41
1. 2. 1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	98.067.975,12		788.111,71
1. 2. 2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	565.797.230,02		3.178.607,49
1. 2. 3. Infrastrukturvermögen	464.004.101,96		15.619.182,12
1. 2. 4. Bauten auf fremden Grundstücken	4.702.300,65		2.159.639,05
1. 2. 5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	5.780.430,67		27.200,00
1. 2. 6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	74.823.076,53		9.520.934,92
1. 2. 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.761.286,84		7.842.232,23
1. 2. 8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	17.305.157,78		17.592.875,89
1. 3. Finanzvermögen	260.931.633,30	358.843,33	19.746.887,93
1. 3. 1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.041.488,84		
1. 3. 2. Sonst. Bet. und Kap.einlagen in Zweckverb., Stiftungen etc.	141.290.367,90	358.843,33	15.130.835,03
1. 3. 3. Sondervermögen	34.578,51		6.724,00
1. 3. 4. Ausleihungen	1.676.548,24		7.500,00
1. 3. 5. Wertpapiere	115.888.649,81		4.601.828,90
Summe	1.621.276.078,50	358.843,33	77.149.709,49



Umbuchungen	Abgänge	Konzernkreis- veränderungen	Stand zum 31.12.2020
	1.974.609,35		27.802.314,43
	1.973.109,35		7.265.735,35
			11.132,51
			282.402,34
	1.500,00		19.859.527,06
			383.517,17
	20.113.818,62		1.367.856.524,36
74.659,60	5.136.002,05		93.794.744,38
31.784,53	439.257,96		568.568.364,08
5.490.878,32	2.164.869,99		482.949.292,41
	53.945,09		6.807.994,61
	4.008,85		5.803.621,82
	4.067.993,13		80.276.018,32
77.632,92	6.447.860,59		102.233.291,40
-5.674.955,37	1.799.880,96		27.423.197,34
	30.901.078,68	-262.514,97	249.873.770,91
			2.041.488,84
		-262.514,97	156.517.531,29
			41.302,51
	71.923,53		1.612.124,71
	30.829.155,15		89.661.323,56
0,00	52.989.506,65	-262.514,97	1.645.532.609,70



Abschreibungen und Restbuchwerte in €			
Position aus der Bilanz	Abschreibungen		
	Stand zum 01.01.2019 (kumuliert)	Zugänge	Umbuchungen
1. 1. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.915.203,42	1.422.010,03	
1. 1. 1. Konzessionen			
1. 1. 2. Lizenzen	6.814.649,61	747.535,41	
1. 1. 3. Ähnliche Rechte	11.131,51		
1. 1. 4. Geschäfts- oder Firmenwert	282.402,34		
1. 1. 5. Sonstiges immaterielles Vermögen	3.807.019,96	674.474,62	
1. 1. 6. Anzahlungen auf immat. Vermögensgegenstände			
1. 2. Sachvermögen	505.861.102,05	38.412.213,96	
1. 2. 1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.423.480,37	285.383,41	
1. 2. 2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	204.608.462,76	15.136.281,46	
1. 2. 3. Infrastrukturvermögen	176.507.592,17	12.091.009,31	
1. 2. 4. Bauten auf fremden Grundstücken	1.950.809,27	251.860,80	
1. 2. 5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	7.156,85	1.482,83	
1. 2. 6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	42.874.159,02	5.355.671,81	5.969,12
1. 2. 7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	77.266.492,46	5.252.843,28	-5.969,12
1. 2. 8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	222.949,15	37.681,06	
1. 3. Finanzvermögen	50.048.827,66	2.917.025,17	
1. 3. 1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.021.488,84		
1. 3. 2. Sonst. Bet. und Kap.einlagen in Zweckverb., Stiftungen etc.	47.856.174,32	2.917.025,17	
1. 3. 3. Sondervermögen	1.011,97		
1. 3. 4. Ausleihungen			
1. 3. 5. Wertpapiere	170.152,53		
Summe	566.825.133,13	42.751.249,16	0,00



Abschreibungen				Restbuchwerte	
Abgänge	Zuschreibungen	"Konzernkreis- veränderungen"	Stand zum 31.12.2020	Stand zum 01.01.2020	Stand zum 31.12.2020
1.648.617,02			10.688.596,43	18.187.682,21	17.113.718,00
1.647.117,02			5.915.068,00	1.763.881,18	1.350.667,35
			11.131,51	1,00	1,00
			282.402,34		
1.500,00			4.479.994,58	16.054.007,10	15.379.532,48
				369.792,93	383.517,17
11.732.503,73	-53.091,54		532.487.720,74	825.380.457,52	835.368.803,62
34.135,75			2.674.728,03	95.644.494,75	91.120.016,35
377.572,54			219.367.171,68	361.188.767,26	349.201.192,40
2.017.989,33	-53.091,54		186.527.520,61	287.496.509,79	296.421.771,80
			2.202.670,07	2.751.491,38	4.605.324,54
			8.639,68	5.773.273,82	5.794.982,14
3.765.880,65			44.469.919,30	31.948.917,51	35.806.099,02
5.536.925,46			76.976.441,16	23.494.794,38	25.256.850,24
			260.630,21	17.082.208,63	27.162.567,13
	-500,24	-103.505,48	52.861.847,11	210.882.805,64	197.011.923,80
			2.021.488,84	20.000,00	20.000,00
		-103.505,48	50.669.694,01	93.434.193,58	105.847.837,28
	-500,24		511,73	33.566,54	40.790,78
				1.676.548,24	1.612.124,71
			170.152,53	115.718.497,28	89.491.171,03
13.381.120,75	-53.591,78	-103.505,48	596.038.164,28	1.054.450.945,37	1.049.494.445,42



6.3 Konzern-Rückstellungsübersicht

Konzern-Rückstellungsübersicht 2020 in €		
Position aus der Bilanz	Gesamtbetrag zum 01.01.2020	Inanspruch- nahme
1	2	3
3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	9.289.891,23	4.494.146,75
3.1.1 Urlaubs- und Überstundenrückstellungen	4.783.878,59	3.846.876,89
Esslingen live - Kultur und Kongress GmbH	40.781,95	40.781,95
Esslingen Markt- und Event GmbH		
Esslinger Stadtmarketing und Tourismus GmbH	27.500,00	
Teilkonzern Klinikum Esslingen	3.583.235,00	3.583.235,00
EB Städtische Gebäude Esslingen	128.859,94	128.859,94
EB Städtische Pflegeheime Esslingen	108.020,00	94.000,00
EB Städtischer Verkehrsbetrieb Esslingen	790.201,70	
EB Volkshochschule Esslingen	105.280,00	
3.1.2 Pensionsrückstellungen und ähnl. Verpflichtungen	3.208.284,00	
Teilkonzern Klinikum Esslingen	2.445.860,00	
EB Städtische Gebäude Esslingen	670.960,00	
EB Städtischer Verkehrsbetrieb Esslingen	91.464,00	
3.1.3 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	1.297.728,64	647.269,86
Teilkonzern Klinikum Esslingen	789.667,00	238.666,00
Kernverwaltung Stadt Esslingen	508.061,64	408.603,86
EB Städtische Pflegeheime Esslingen		
3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen		
3.3 Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien		
3.4 Gebührenüberschussrückstellungen	1.200.207,31	940.860,19
Gebührenüberschussrückstellungen	1.200.207,31	940.860,19
EB Stadtentwässerung Esslingen	1.200.207,31	940.860,19
3.5 Altlastensanierungsrückstellungen		
Altlastensanierungsrückstellungen		
Wohnbau Stadt Esslingen GmbH		
3.6 Rückst. für drohende Verpfl. aus Bürgschaften, Gewährl. u.a.	1.272.682,24	7.423,15
Rückst. f. droh. Verpfl. aus Bürgsch., Gewährl., anh. Gerichtsverf.	1.272.682,24	7.423,15
Kernverwaltung Stadt Esslingen	1.272.682,24	7.423,15
3.7 Sonstige Rückstellungen	37.054.007,07	20.527.083,30
Sonstige Rückstellungen	37.054.007,07	20.527.083,30
Esslingen live - Kultur und Kongress GmbH	41.167,72	20.686,00
Esslingen Markt- und Event GmbH		
Esslinger Stadtmarketing und Tourismus GmbH	645.972,57	
Teilkonzern Klinikum Esslingen	5.653.834,59	1.708.431,20
Kernverwaltung Stadt Esslingen	27.593.078,66	17.941.800,84
Neckar Netze Bündelgesellschaft T GmbH & Co. KG	36.100,00	16.300,00
EB Stadtentwässerung Esslingen	385.479,34	232.102,85
EB Städtische Gebäude Esslingen	450.556,40	395.691,37
EB Städtische Pflegeheime Esslingen	279.700,00	188.623,52
EB Städtischer Verkehrsbetrieb Esslingen	648.177,79	
EB Volkshochschule Esslingen	401.680,00	18.533,80
Wohnbau Stadt Esslingen GmbH	918.260,00	4.913,72
Summe	48.816.787,85	25.969.513,39



Auflösungen	Zuführungen	Aufzinsung (+) Abzinsung (-)	Umbuchungen	Gesamtbetrag zum 31.12.2020	Veränderung Saldo Spalte 8 zu 2
4	5	6	7	8	9
168.567,12	5.847.433,48	75.673,00	200.000,00	10.750.283,84	1.460.392,61
140.395,24	3.698.618,59			4.495.225,05	-288.653,54
	39.207,48			39.207,48	-1.574,47
	4.000,00			4.000,00	4.000,00
11.000,00				16.500,00	-11.000,00
	3.122.019,59			3.122.019,59	-461.215,41
	216.555,72			216.555,72	87.695,78
	107.790,00			121.810,00	13.790,00
24.115,24	144.545,80			910.632,26	120.430,56
105.280,00	64.500,00			64.500,00	-40.780,00
4.573,21	1.057.335,00	63.414,00		4.324.459,79	1.116.175,79
	495.974,00	63.414,00		3.005.248,00	559.388,00
	561.361,00			1.232.321,00	561.361,00
4.573,21				86.890,79	-4.573,21
23.598,67	1.091.479,89	12.259,00	200.000,00	1.930.599,00	632.870,36
	429.972,00	12.259,00		993.232,00	203.565,00
23.598,67	645.400,00		200.000,00	921.259,11	413.197,47
	16.107,89			16.107,89	16.107,89
					0,00
					0,00
	165.025,68		47.664,25	472.037,05	-728.170,26
	165.025,68		47.664,25	472.037,05	-728.170,26
	165.025,68		47.664,25	472.037,05	-728.170,26
	2.500.000,00			2.500.000,00	2.500.000,00
	2.500.000,00			2.500.000,00	2.500.000,00
	2.500.000,00			2.500.000,00	2.500.000,00
242.727,72	3.315.113,60			4.337.644,97	3.064.962,73
242.727,72	3.315.113,60			4.337.644,97	3.064.962,73
242.727,72	3.315.113,60			4.337.644,97	3.064.962,73
2.737.757,69	17.225.150,33	10.223,38	-247.664,25	30.776.875,54	-6.277.131,53
2.737.757,69	17.225.150,33	10.223,38	-247.664,25	30.776.875,54	-6.277.131,53
	30.556,43	822,38		51.860,53	10.692,81
	40.500,00			40.500,00	40.500,00
321.998,96	455.083,80			779.057,41	133.084,84
16.983,12	701.607,65	9.401,00		4.639.428,92	-1.014.405,67
1.775.050,82	13.668.588,55		-200.000,00	21.344.815,55	-6.248.263,11
	19.800,00			39.600,00	3.500,00
202.059,28	250.747,71		-47.664,25	154.400,67	-231.078,67
19.270,03	841.446,89			877.041,89	426.485,49
55.000,00	469.000,00			505.076,48	225.376,48
295.403,00	335.621,42			688.396,21	40.218,42
50.646,20	12.000,00			344.500,00	-57.180,00
1.346,28	400.197,88			1.312.197,88	393.937,88
3.149.052,53	29.052.723,09	85.896,38		48.836.841,40	20.053,55



AUFSTELLUNGSVERMERK | ERLÄUTERUNGEN VON BEGRIFFSPAAREN NACH HGB & NKHR

Aufstellungsvermerk

Der Gesamtabchluss mit Konsolidierungsbericht wurde vom Referat für Beteiligungen, einer Stabstelle beim Finanzbürgermeister, aufgestellt. Der Beteiligungsbericht als Teil des Konsolidierungsberichts ist in einem gesonderten Band zusammengefasst.

Esslingen am Neckar, den 30.05.2022

Matthias Klopfer

Ingo Rust

David Stobert

Nejka Primožic-Wessler

Erläuterungen von Begriffspaaren nach HGB & NKHR

nach HGB	nach NKHR
Konzernabschluss	Gesamtabschluss
Eigenkapital	Basiskapital zuzüglich der Rücklagen
Anlagevermögen	immaterielle Vermögensgegenstände zuzüglich Sachvermögen (ohne Vorräte) zuzüglich Finanzvermögen (ohne Ausleihungen, Wertpapiere, Forderungen und liquide Mittel) zuzüglich der aktivierten Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse
Sachanlagen	Sachvermögen abzüglich der Vorräte, Grundstücke und Anlagen im Bau
Verbindlichkeiten gegenüber den Kreditinstituten und anderen Geldgebern	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung und für Investitionen



ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS | IMPRESSUM

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
ARAP	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten
AV	Anlagevermögen
BC	Beteiligungscontrolling
Beteiligungen	verbundene Unternehmen, sonstige Beteiligungen, Sondervermögen
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
EB	Eigenbetrieb
EGHGB	Einführungsgesetz zum HGB
EK	Eigenkapital
EKZ	Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken GmbH
EME	Esslingen Markt und Event GmbH
END	Versorgungsgesellschaft END GmbH
EST	Esslinger Stadtmarketing und Tourismus GmbH
etc.	et cetera
EuB	Eigenbetriebe und Beteiligungen
EWB	Esslinger Wohnungsbau GmbH
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung Baden-Württemberg
GemO	Gemeindeordnung Baden-Württemberg
GG	Grundgesetz
GJ	Geschäftsjahr
GoB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
GoF	Geschäfts- oder Firmenwert
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg
GR	Gemeinderat
GuV oder G+V	Gewinn- und Verlustrechnung (HGB)
HB	Handelsbilanz
HGB	Handelsgesetzbuch
IC-Abstimmungen	Intercompany-Abstimmungen

Abkürzung	Erläuterung
i. d. R.	in der Regel
IM	Innenministerium Baden-Württemberg
i. V. m.	in Verbindung mit
KB I, KB II, KBIII	Kommunalbilanz I, Kommunalbilanz II, Kommunalbilanz III
KE	Klinikum Esslingen
Kern	Kernbereich
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KI	Kreditinstitut
LE	Leistungsentgelte
LSF	Life Science Fonds
LuL	Lieferungen und Leistungen
ND	Nutzungsdauer
NKF	Neues Kommunales Finanzwesen Nordrhein-Westfalen
NKHR	Neues Kommunales Haushaltsrecht Baden-Württemberg
NNT	Neckar Netze Bündel T GmbH & Co. KG
OB	Oberbürgermeister
PB	Partnerbeziehung
PRAP	Passive Rechnungsabgrenzungsposten
SBE	Städtischer Baubetrieb Esslingen am Neckar
SEE	Stadtentwässerung Esslingen am Neckar
SGE	Städtische Gebäude Esslingen am Neckar
SK	Schuldenkonsolidierung
SVE	Städtischer Verkehrsbetrieb Esslingen am Neckar
SWE	Stadtwerke Esslingen am Neckar GmbH & Co. KG
TK	Teilkonzern
VHS	Volkshochschule Esslingen
VJ	Vorjahr
VwV	Verwaltungsvorschrift
Wihl	Städtische Wirtschaftshilfe Esslingen am Neckar
WSE	Wohnbau Stadt Esslingen GmbH



IMPRESSUM

Herausgeber

STADT ESSLINGEN AM NECKAR
Referat für Beteiligungen
Abt-Fulrad-Straße 3 – 5
73728 Esslingen am Neckar

Gestaltung

Stadt Esslingen am Neckar

Redaktion

David Stobert
Claudia Moschella
Nejka Primozic-Wessler
Tanja Engelhardt
Anna Walker

Link zum Download

www.esslingen.de/jahresabschluss



Fotos von links nach rechts: ©pure-life-pictures/Fotolia, Anibal Trejo/Fotolia , sculpius/Fotolia; Titelseite: © Esslinger Stadtmarketing und Tourismus GmbH